





böfierung des abzutretenden Gebietes tunlichst zu berücksichtigen.

## Franzöf. Regierungsprogramm.

Für den uneingeschränkten Krieg.

Paris, 21. November. In der Kammer gab heute der neue Ministerpräsident Clemenceau sein Programm bekannt, wobei er u. a. ausführte, er werde nie zustimmen, daß Deutschland im Frieden in die „Gesellschaft der Nationen“ eintrete. „Mein Ziel ist, Sieger zu sein!“ Clemenceau schloß mit der Versicherung, er wolle uneingeschränkten Krieg! Der Minister erklärte sich für eine Tagesordnung, welche sich für eine kräftige Kriegsführung und Bückigung derjenigen ausdrückt, die gegen das Vaterland Verbrechen begangen haben. (Damit sind die Friedensfreunde gemeint! D. Schrift.)

## Amerikanische Moral.

Wilson stiehlt russischen Zucker.

N.Y. New-York, 21. November. (Reuter.) Die Behörden beschlagnahmten 10 000 Tonnen Zucker, die von der russischen Regierung vor Ausbruch der Revolution gekauft und hier gelagert worden waren. Der Zucker soll verkauft werden, um die Zuckerknappheit im Lande zu beheben.

## Hollands Knebelung.

England sperrt den neutralen Verkehr.

N.Y. London, 21. November. Mit Bezug auf den Bericht holländischer Blätter, daß Holland Erleichterungen im Kabelverkehre wieder gewährt worden seien, erzählt das Reuter-Büro, daß die Beschränkung der holländischen Handelskabelnachrichten nicht aufgehoben worden ist.

## Neue U-Boot-Beute.

N.Y. Berlin, 22. November. (Wolff-Büro.) An der englischen Westküste wurden durch eines unserer U-Boote neuerdings 12.000 Brutto-Reg.-Tonnen versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

N.Y. London, 22. November. Die britische Admiralität meldet, daß am 18. d. im Mittelmeere ein Patrouillenfahrzeug durch feindliches U-Boot versenkt wurde, wobei vier Offiziere und fünf Mann ums Leben kamen.

## Englands Wahlrechtsreform.

Frauenstimmrecht für örtliche Vertretungen Unterhauswahlrecht für Matrosen u. Soldaten.

N.Y. Stockholm, 21. November. Der Nieuwe Rotterdamse Courant meldet aus London: Im Unterhause wurde bei der Beratung über die Wahlrechtsreform folgender Beschluß gefaßt: 1.) Für die Wahlen zu den örtlichen

Vertretungen erhält die Gattin jedes Mannes, wenn sie mit ihm in demselben Hause wohnt und mindestens 30 Jahre alt ist, eine Stimme. 2.) Für das Unterhaus erhalten alle Soldaten und Matrosen, die in diesem Kriege gedient haben, das Wahlrecht, wenn sie mindestens 19 Jahre alt sind. Außerdem wurde den Frauen das Gemeindevahlrecht zuerkannt.

N.Y. London, 21. November. Das Unterhaus hat mit 209 gegen 171 Stimmen den Zusatz zur Wahlrechtsreformvorlage, wodurch Leuten, die Gewissensbedenken gegen die Heerespflicht haben, das Wahlrecht entzogen wird, angenommen.

## Ausgleich mit Ungarn.

N.Y. Wien, 21. November. Ministerpräsident Tisza hat dem Abgeordnetenhaus eine Gesetzesvorlage über die provisorische Verlängerung des Ausgleiches mit Oesterreich und eine Gesetzesvorlage über die provisorische Verlängerung des Bankprivilegiums unterbreitet.

## Unsere Demobilisierung.

Richtlinien für die Demobilisierung.

N.Y. Wien, 21. November. Im sozialpolitischen Ausschusse des Hauptausschusses für Kriegs- und Uebergangswirtschaft stellte Präsident Ruffler den Antrag, daß für die Demobilisierung folgende Richtlinien der Regierung zur Durchführung empfohlen werden sollen: Die Demobilisierung soll im Allgemeinen nach Erlassung des kaiserlichen Demobilisierungsbefehles so rasch erfolgen als es die verkehrstechnischen Möglichkeiten zulassen und zwar innerhalb der militärischen Formationen nach Altersklassen von den ältesten Jahrgängen beginnend.

Um die rascheste Wiederbelebung des Wirtschafts- und Erwerbslebens zu ermöglichen, sollen zunächst die Angehörigen bestimmter Berufsgruppen, denen für die Vorbereitung der Friedenswirtschaft eine besondere Wichtigkeit zukommt, vorweg entlassen werden. Die Auswahl dieser Personen soll durch paritätische, aus Vertretern der Unternehmer und Arbeiter zusammengesetzte, nach Berufsgruppen gegliederte Kommissionen vorgenommen werden. Nach der Wechselrede wurde der Antrag Ruffler mit unwesentlichen Abänderungen angenommen. In einer Entschließung wurde überdies dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß auch die Beamten und Angestellten der autonomen Körperschaften sowie die Lehrpersonen bei der Demobilisierung besonders berücksichtigt werden mögen.

## Tschechischer Marine-Verrat.

Die Offiziere des Torpedobootes Nr. 11 getnebelt, das Schiff Italienern ausgeliefert.

Wir haben gestern eine im ungarischen Abgeordnetenhaus eingebrachte Interpellation mitgeteilt, nach welcher österreichisch-ungarische Torpedoboots durch tschechische Mann-

schaften zu den Italienern überführt wurden. Man haben die Abg. Wedra und Genossen im österreichischen Abgeordnetenhaus an den Bundesverteidigungsminister eine Anfrage gerichtet, welche ausführt: In der ersten Oktoberwoche lief unser Torpedoboot Nr. 11 aus Sebenitz unter dem Kommando des Vinienschiffleutnants Simmel aus; die tschechische Mannschaft knebelte die Offiziere und führte das Torpedoboot nach Ancona, wo es durch die verräterischen Tschechen an Italien ausgeliefert wurde; die Italiener haben unser Torpedoboot der italienischen Flotte einverleibt. Dieser unerhörte tschechische Marineverrat wurde durch eine Verlautbarung der Agenzia Stefani bekannt. Die Anfrage verlangt vom Bundesverteidigungsminister nähere Angaben.

## Innere politisches.

Die Fünfzigjährigen.

Einer unter Führung des Abg. Professor Waldner erschienenen Abordnung erklärte der Bundesverteidigungsminister, daß bezüglich des Endtermines für Enthobene schon in den nächsten Tagen Beschlüsse ergehen werden. Wegen der Dienstentlassung der Fünfzigjährigen sei noch kein Gnadenakt des Kaisers erfolgt. Es sei hingegen an eine Einberufung der 1865 und 1866 Geborenen nicht mehr zu denken. Er habe sich im Kriegsministerium dafür verwendet, daß die Kriegsgefangenen bei den Landwirten weiter verbleiben können.

## Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 20. November.

Das Haus setzte die Verhandlung über den Bericht des Verfassungsausschusses betreffend die Errichtung eines Ministeriums für soziale Fürsorge fort. Minister Dr. Mataja erklärte, mit dem Gesetze werde ein Unterpfand dafür geschaffen werden, daß die sozialen Aufgaben in Zukunft einen hervorragenden Platz innerhalb der Staatsverwaltung einnehmen können. Die Vorlage wurde schließlich angenommen.

Dr. v. Mühlfeld referierte über den Bericht des Fünfzigschusses betreffend die Anträge Dr. Schloßers über das Aufhören der Besoldungen und über die Regierungsvorlage, betreffend die Erlassung eines Gesetzes über die Tilgung der Verurteilung. Die Anträge wurden angenommen, zugleich aber auch ein Antrag des Abg. Dfner auf Streichung des § 5, der den Behörden das Recht einräumt, bei Verteilung von Staatsanstellungen trotz des Tilgungsgesetzes Nachforschungen nach dem Vorleben des Aufnahmewerbers anzustellen.

Hierauf wird der Bericht des Budgetausschusses über die Entschädigung der Gemeindevorsteher und der Städte für die Geschäft-

## Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Walthers, von Irene v. Hellmuth.

55

„Kurt ist ein vorzüglicher Charakter!“ brauste nun auch Else auf, „und ich werde nicht dulden, daß Du ihm zu nahe trittst!“

„Ich will ihn keinesfalls seine guten Charaktereigenschaften absprechen“, wandte Walter ruhiger ein, „er mag so edel und brav sein, wie er will, — aber eine Verheiratung mit Dir ist ein Unding, und ich werde diese Verbindung zu hindern wissen!“

„Nein, — nein, das wirst Du nicht!“ rief Else, und Tränen des Jornes funkelten in ihren Augen. „Steh doch zu, ob es Dir gelingen wird! Du bist verbittert und ungerecht!“

„Schau Mädel“, begann er einlenkend in ruhigem Ton, „hast Du nicht daran gedacht, daß Dein Verlobter vom Adel ist, daß er doch ein einfaches, bürgerliches Mädchen nicht heiraten kann! Zu jene Kreise, in denen er bisher verkehrte, paßt Du nicht hinein, trotz Deiner tadellosen Bildung. Er würde durch Dich in ganz andere Bahnen gedrängt werden, wo er sich vielleicht nicht wohl fühlt. Er mag Dich noch so sehr lieben, aber glaube mir, eines Tages kommt er doch zu der Erkenntnis, daß es besser gewesen wäre, eine standesgemäße Heirat zu schließen. Dann wird er Dich als die Ursache dieses Mißverständnisses betrachten und es Dir entgelten lassen. Aber dann ist es zu spät! Darum folge meinem Rat und löse diese Verlobung

auf, so lange es noch Zeit ist! Ich meine es gut! — Hast Du mich verstanden?“

Nur zu gut verstand Else den Bruder. Wie ein Blitzstrahl durchfuhr sie die Erkenntnis, daß ein großer Rangunterschied sie von dem Geliebten trennte.

Sie hatte sich bis jetzt beglückt und erhöht gefühlt durch seine Liebe. Daß er aber zu ihr heruntersteige, wenn er sie zu seinem Weibe machte, daran hatte sie noch nie gedacht. Tat sie wirklich ein Unrecht, das sich später rächen würde, wenn sie seine Werbung annahm? Wäre es besser ihm zu entsagen? Mühte das sein? — Wenn es zu seinem Glück notwendig war, dann wollte sie es tun, wenn sie selbst auch über dem großen Leid zusammenbrach. „Warum hat er mir aber immer und immer wieder versichert, daß ich zu seinem Glück notwendig bin, und daß er nie von mir lassen wird!“ dachte sie weiter. Er ist so klug, und muß doch wissen, was er tut? Noch ein Gedanke kam ihr, den sie auch aussprach.

„Es gibt heutzutage doch genug Adelige, welche bürgerliche Mädchen heiraten und sich wohl dabei befinden. Da kommst gleich mit aus einfach bürgerlicher Familie und hast Zutritt in den allerersten Gesellschaftskreisen. Wer fragt nach Deiner Herkunft?“

„Das beweist gar nichts für Dich! Den niedrig bürgerlich geborenen Mann respektiert man in mir gewiß auch nicht, sondern den Repräsentanten der Stellung, die ich mir selbst geschaffen habe, den

bekannten Schriftsteller und Journalisten. Wenn ein adeliger Offizier ein bürgerliches Mädchen heiratet, und das Mädchen ist reich, — nun — Geld regiert die Welt, — so wird es um des Geldes willen viel eher Eingang in seine Kreise finden, als es ohne daselbe der Fall ist.“

„Es werden aber doch auch viele Heiraten aus reiner, uneigennütziger Liebe geschlossen“, beharrte das Mädchen.

„Liebesheirat!“ er lachte wieder bitter auf. „Geh mir mit diesen! Wer an Liebe glaubt, ist ein Tor! Er jagt einem Truggebilde nach! Ich rate Dir, haue nicht so viel auf Liebe und Treue, laß sie nicht Macht über Dich gewinnen, dann wirst Du ruhig leben!“

Das waren ja fast dieselben Worte, wie Heddy sie am Nachmittag ausgesprochen. Wie kamen diese Ehegatten dazu, das seltsame Gefühl eines Menschenherzens, die süße reine Liebe so zu schmähern?

Else fühlte, daß darin das Geheimnis liegen müsse, welches ihren Bruder von Heddy schied, konnte jedoch den Zusammenhang nicht finden. Aber es reizte sie, mehr zu erfahren. Vielleicht fand sie doch noch einen Weg, der die beiden zusammenführte.

„Du täuschst Dich, wenn Du meinem Verlobten unlautere Absichten unterstichst“, begann sie von neuem; „denn es ist doch klar, daß er bei seiner Wahl nicht seinen Vorteil suchte. Es kann nur Liebe sein, die ihn leitet!“

(Fortsetzung folgt.)



des übertragenen Wirkungsbereiches sowie der Bericht, betreffend die Erhöhung der Teuerungszulagen und die Festsetzung eines einheitlichen Anschaffungsbeitrages für Staatsangehörige, ohne Debatte angenommen.

### Militärische Zugeständnisse an Ungarn?

Abg. Dr. Schürff und Genossen stellten an den Landesverteidigungsminister eine Anfrage betreffend die militärischen Zugeständnisse an Ungarn. In der Anfrage wird darauf verwiesen, daß nach Zeitungsmeldungen die ungarische Regierung eine Einheitspartei gründen werde, und daß sich diese Parteigründung auf Grund von militärischen Erzeugnissen vollziehen werde, die n. a. auf ein ungarisches Kriegsministerium, auf die Regelung der Sprachenfrage bei den ungarischen Regimentern usw. hinauslaufen. Es wird gefragt, ob der Minister in der Lage ist, über die militärischen Zugeständnisse an Ungarn dem Hause Aufklärungen zu geben.

Sitzung vom 21. November.

Die Abg. Seidel, Salasiewicz und Goll begründen ihre Anfragen in Ernährungsangelegenheiten. Der Ernährungsminister Höfer erklärte, daß die Zuschüsse von Außen nicht ausreichen und daß wir daher soweit als nur möglich sparen müssen. Er bedauert es, daß in die Ernährungsfrage auch nationale Momente hineingezogen werden und teilt mit, daß uns Deutschland 4000 Waggon Kartoffeln sendet, mit denen wir Tirol, Vorarlberg und Salzburg versorgen. (Nach Steiermark erhielt große Sendungen reichsdeutscher Kartoffeln. D. Schriftl.) Der Minister besprach dann die Ausbringung von Heu und Stroh, die Kartoffelanföhrung in Steiermark und die Zusammenziehung der Wirtschaftgebiete in Böhmen. Von Rumänien sind die Weizenvorräte jetzt so ziemlich schon ausgeführt und von dort ist in den nächsten Monaten keine Zufuhr zu erwarten, erst im Frühjahr, wenn der Mais transportfähig ist. Während dieser Zeit müsse uns Ungarn Zuschüsse leisten und wir müssen alle eigenen Bestände heranziehen. Als Bedarfsländer kommen mit Ausnahme von Ober-Oesterreich, Böhmen, Mähren, Schlesien und dem Flachlande Nieder-Oesterreich ohne Wien alle übrigen Länder in Betracht. Es ist nicht möglich, jene Zuschüsse, die wir über die Brotkarte hinaus leisten wollten und durch 14 Tage geleistet haben, zu honorieren, denn wir müssen für den Winter vorsorgen. Er besprach die Vorratsaufnahmen und Requisitionen, die Beschwerden gegen die Zentralen und ihre Beamten, die er in Schutz nahm. In der Beschlusse sprach der Abg. Koroschek und verlangte n. a., daß für eine gute Approvisionierung der jetzt nach Götz zurückkehrenden Flüchtlinge vorgesorgt werde. Abg. Kraus bespricht die überaus schlechte Versorgung Deutschböhmen. Abg. Jarc greift insbesondere die militärische Verwaltung an, die heute noch Tausende Waggon ohne Bedachung in Regen stehen lasse und sie der Fäulnis preisgebe, sowie die Schwäche der Regierung, die nicht den Mut aufbringe, ein ernstes Wort mit Ungarn zu reden. Abg. Lieberman verweist darauf, daß in einzelnen gallizischen Städten bereits Unruhen ausgebrochen seien, weil die Leute seit acht Tagen keinen Bissen Brot bekommen hätten. (Das ist in Steiermark in vielen Gemeinden schon sehr oft der Fall gewesen, daß sie kein Brot bekamen! D. Schriftl.)

### Slawisierung von Steiermark und Krain.

Die Abg. Marchl und Genossen haben eine Anfrage an den Ministerpräsidenten und den Landesverteidigungsminister eingebracht, betreffend das slawisierende Vorgehen der staatlichen Behörden in Steiermark und Krain. Sie verweist darauf, daß die Bevölkerung der deutschen Stadt Marburg mit südslawischen Drucksorten des Kriegsfürsorgeamtes überschwemmt wurde und daß auch bei der vom Militärkommando Graz veranstalteten Wollsammlung an deutsche Orte Untersteiermarks nur in slowenischer Sprache abgefaßte Uebernahmestellungen hinausgegeben wurden. Eine solche betreffend den Markt Höhen-

manthen liegt der Anfrage bei. Gleiches geschah auch in Laibach durch die Kriegsgräberfürsorge, wo die Deutschen allein den größeren Teil der Sammlung aufbrachten. Die Antragssteller fordern, daß diesem bedauerlichen Vorgehen unverzüglich Einhalt geboten wird und die nationalen Rechte der Deutschen Steiermarks und Krains auch in sprachlicher Hinsicht stets geachtet und gewahrt werden.

## Kurze Nachrichten.

**Generallieutenant Conrad Krafft von Dellmensingen**, verwendet als Chef des Generalstabes einer Armee, wurde, wie der Draht aus München meldet, a la suite des 11. bayerischen Feldartillerieregimentes gestellt unter gleichzeitiger Verleihung des Militärverdienstordens 1. Klasse mit den Schwertern. (Der Ausgezeichnete hat bekanntlich die Rumänen am Notenturmpaß vernichtend geschlagen und kämpft jetzt gegen Italien.)

**Nücktritt des Grafen Polzer?** In Wiener politischen Kreisen verlautet, daß der Kabinettsdirektor des Kaisers, Graf Artur Polzer, demnächst von seinem Posten scheiden wird. — Von dem zum Grafen erhobenen Artur Polzer wird gesagt, daß er seinen Einfluß aufbot, damit der bekannte Begnadigungsverlaß für die Tschechen usw. herauskam!

**Freiheit im Sterben.** Aus Paris meldet „Berlingste Tidende“: Der frühere Minister Freycinet, der in der vergangenen Woche 90 Jahre alt geworden ist, liegt schwer krank danieder.

**Wieder ein Großfürst verhaftet.** Wie aus Stockholm gemeldet wird, ist Großfürst Paul Alexandrowitsch verhaftet worden.

**Das portugiesische Ministerium** ist infolge des für die Opposition günstigen Ausgangs der Vissaboner Wahlen zurückgetreten. Der Kriegsminister de Mattos übernimmt die Regierung.

**Die Unruhen auf den argentinischen Eisenbahnen** sind am 12. November wieder ausgebrochen. Aus verschiedenen Landesteilen werden Beschädigungen des rollenden Materials gemeldet.

**Prügelstrafe für Preistreiber.** In der letzten Sitzung des Völkervereinigungsausschusses sagte Obergespan Dr. Füzeßery: „Das beste Mittel gegen die Preistreiber und Diebe wäre es, wenn man wieder für einige Monate die Prügelstrafe einführen würde. Wenn man dazu die Erlaubnis erhalten würde, so würde sicher sehr bald wieder Ordnung eintreten.“

## Unsere Ernährungsfragen.

**Fischverkauf.** In unsere gestrige Mitteilung über den Karpfenverkauf durch den Fischereiverein (Herrengasse 2, Hof, Kaufmann Geiner) hat sich ein Druckfehler eingeschlichen; der Preis eines Kilos beträgt 6 K. 40 H. und nicht 7 K. 40 H.

**Die Kleinverkaufspreise für Kraut.** Das Landeswirtschaftsamt der Statthalterei hat die Kleinverkaufspreise für frisches Kraut wie folgt festgesetzt: In Graz und den anschließenden Gemeinden Andritz 64 H.; in den übrigen Gemeinden des Landes 60 H. für 1 Kg. Der Preis gilt für gesunde, marktfähige Ware. Die politische Behörde kann diesen Höchstpreis herabsetzen, aber auch für einzelne Gemeinden nach Ermächtigung durch die Statthalterei von 60 H. auf 64 H. für das Kg. erhöhen. Unter Kleinverkauf wird der Verkauf in Mengen bis zu 10 Kg. an den Verbraucher verstanden.

**Zur Bierpreiserhöhung.** Die Gastgewerbenogenschaft Marburg teilt uns mit: Die in der Marburger Zeitung angekündigten Bierkaufspreise beziehen sich nur auf die Stadt Graz und entsprechen der dortigen Gemeindebierumlage. Im Einvernehmen mit der hiesigen Preisprüfungsstelle wurden für die Stadt Marburg folgende Bierpreise festgesetzt: 1 Liter K. 1.24, 0.3 Liter K. 0.40, 0.25 Liter K. 0.30; Flaschenbier in Originalfüllung: 1 Liter K. 1.40, 0.5 Liter K. 0.70.

## Marburger- und Landes-Nachrichten.

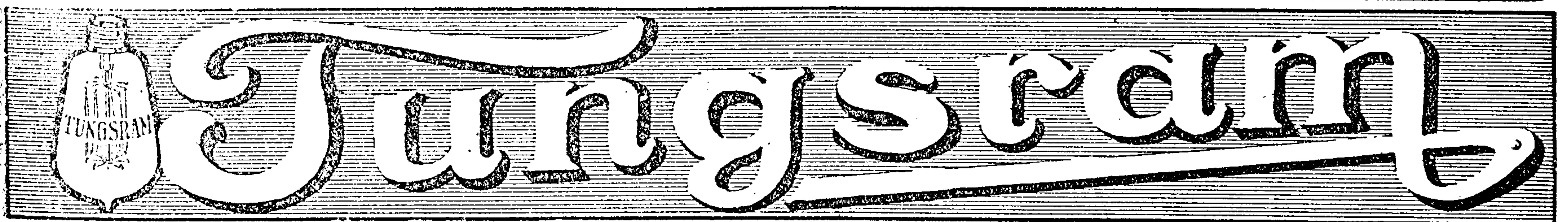
**Dank an die Eisenbahner.** Der Chef des Generalstabes hat folgendes Rundschreiben an die beteiligten Bahnbewaltungen gerichtet: Die untergeordneten Erfolge unserer verbündeten Heere auf den Schlachtfeldern Westlands durch einen planmäßigen, bis in die letzten Einzelheiten ausgearbeiteten Eisenbahnanmarsch vorbereitet und gefördert, den der Generalstab in grübelnder Kleinarbeit auf dem Gebiete der Eisenbahn-Massenbewegung erkannt, haben unsere Eisenbahner im Südwesten der Monarchie in unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit durchgeführt. Die alpenländischen Eisenbahner haben bei dem jüngsten Aufmarsch gegen Westland neue Proben ihrer oft bewährten Vaterlandsliebe, ihrer selbstlosen, bis an die Grenze menschlichen Könnens gehenden Pflichttreue abgelegt und im zähen Ausharren, das alle übermenschlichen Anstrengungen sieghaft überwand, bewiesen, daß die Führung nicht umsonst auf sie gebaut hat. Ich übermittle daher freudig: dem Kaiserlichen Dank allen jenen Braven, die im anstrengenden Verkehrs- und Betriebsdienste die Truppen auf den Schienensträngen sicher an ihr Ziel geführt haben, sowie allen jenen Eisenbahnbehörden, die sich um die Durchführung des großen Werkes verdient gemacht haben. Neuerdings braukt der Sieg unserer Truppen durch Westland! Wiederum haben die Eisenbahner ihren rühmlichen Anteil daran!

**Vom Postdienste.** Postadjunkt Richard Pihernik in Marburg wurde zum Postmeister in Thalheim an der Mur ernannt.

**Spende.** Herr Josef Schöber aus Mahrenberg spendete statt eines letzten Blumengrußes für Schuldirektor Stering der Laibstelle für das opferreiche Wirken 10 Kronen.

**Die Gefangenen in Italien.** Infolge Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 16. d. wird die Annahme von Postsendungen für Kriegsgefangene und Internierte in Italien bis auf weiteres eingestellt.

**Pettauer Nachrichten.** Stadtschulinspektor Anton Stering. Mit Herrn Anton Stering wurde ein vollstündlicher und in allen Schichten der Bevölkerung Untersteiermarks beliebter Mann zu Grabe getragen. Als junger Oberlehrer kam er im Jahre 1898 von Glanitz nach Pettau und wurde alsbald in Erkenntnis seiner außerordentlichen Fähigkeiten zum Direktor ernannt. Im Jahre 1909 erfolgte seine Berufung als Inspektor sämtlicher deutscher Schulen Untersteiermarks. Im Gemeinderat Pettau wirkte er verdienstvoll vom Jahre 1900 bis zu seinem Tode. Im Jahre 1907 wurde er auch in den Stadtschulrat und 1909 in den Armenrat gewählt. Als echter deutscher Schulmann hat sich Herr Stering auch im völkischen Sinne die größten Verdienste erworben. Die Ortsgemeinde Mann bei Pettau hat ihn in Würdigung seiner Verdienste um das Zustandekommen der deutschen Schule in Mann zum Ehrenbürger ernannt. Vor wenigen Monaten vermählte er sich mit Frau Antonie Kellenberger, der Vorsteherin des deutschen Studentenheimes, nicht ahnend, daß er schon nach so kurzer Zeit seiner Gefährtin für immer entzogen werden wird. Sein Begräbnis gab Kunde von der Anhänglichkeit, welche ihm in allen Kreisen entgegengebracht wurde. Endlos war der Trauerzug der sich durch die Straßen der Stadt, in welcher die Laternen mit Flor umhüllt waren, bewegte. Unter den Trauergängen bemerkte man außer der Witwe und ihren Angehörigen Herrn Bürgermeister Landtagabgeordneten und Bezirksobmann Josef Drnig, Herrn L. I. Bezirkshauptmann Dr. Eugen Ritter von Retolitz, L. I. Landesaerichtsrat Doktor Artur Dolle, Vertreter des Offizierskorps sowie alle Vorstände der Zivil- und Militärbehörden, die gesamte Lehrerschaft, die Schulkinder und Schüler der Erziehungsanstalten sowie zahlreiche Trauergäste, wie Inspektor Dr. Stal und viele Oberlehrer, Lehrer und Lehrerinnen. Nach dem Begräbnis fand eine Trauerfeierung des Gemeinderates statt, zu welcher auch die Mitglieder des Stadtschulrates





und Armenvater erschienen waren, und in welcher Herr Bürgermeister Josef Drnig seinem getrennen Mitarbeiter und Freunde einen zu Herzen gehenden Nachruf hielt.

**Windischkeiserer Nachrichten.** Bedarfprüfung- und Bedarfabgabestelle. Eine solche wurde auch hierorts errichtet und hat bereits Sonntag ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Bezugsscheine werden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9 bis 12 Uhr mittags in der Bezirksvertretungskanzlei abgegeben. — **Voranschlag.** Der Voranschlag der Stadtgemeinde für das Jahr 1918 liegt bereits auf und kann während der Amtsstunden eingesehen werden. — **Glockenabnahme.** Nun sind bereits bei uns alle Glocken am Pfarrkirchturne bis auf das Sterbeglocklein abgenommen und es überkommt einem ein eigenes Gefühl, zu allen kirchlichen Handlungen die Sterbeglocke läuten zu hören. Es wäre vielleicht doch möglich, den Bewohnern nicht stündlich das Sterben ins Gedächtnis zu rufen und man könnte leicht aus den nahen Filialkirchen eine Glocke zur Anhilfe nehmen. — **Nahrungsforgen.** Nebst Salz sind es auch Kümmel und Pfeffer, die hier eine Seltenheit bilden. Für ein Kilogramm Kümmel bezahlt man bereits 80 R. Wie soll man dann die Streckungsmittel verwenden?

**Wohlfühl-Sauerbrunner Nachrichten.** Töchterer Unglücksfall. Der Brunnenarbeiter Martin Janschel geriet in der Station zwischen Maschine und Waggon und wurde derart gequetscht, daß er an Verblutung starb.

**Cillier Nachrichten.** Unmenschliche Mutter. Die Magd Antonia Svegli gebar im Krankenhause Zwillinge, von denen das eine Kind nach vier Tagen starb. Mit dem zweiten Kinde begab sich die Svegli nach Ostrovo, wo sie mit ihrem Geliebten Albin Planitz das Haus verließ und sich mit ihm umhertrieb. Als sie nach einer Reihe von Tagen zurückkehrte, fand sie das Kind tot; es war den Hungertod gestorben. — **Verbrennungstod.** Das 34jährige Besitzersöhnchen Karl Krainz in St. Martin i. R. und die 34jährige Therese Rösle in Lubitz zogen sich durch brennende Zündhölzchen und das 14jährige Besitzerskind Alois Röscher aus Lubitz durch siedenden Tee derartige Brandwunden zu, daß die genannten drei Kinder an den Verbrennungen starben.

**Infektionskrankheiten.** Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Bürgerpersonen): Diphtherie verblieben 8, zugewachsen 7, geheilt 6, gestorben 0, verbleiben 9. Scharlach verblieben 1, zugewachsen 1, geheilt 0, gestorben 0, verbleiben 2. Para-Typhus verblieben 4, zugewachsen 0, geheilt 2, gestorben 0, verbleiben 2. Ruhr verblieben 11, zugewachsen 1, geheilt 7, gestorben 0, verbleiben 5.

## Letzte Nachrichten

### Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 22. November. Amtlich wird heute verlautbart:

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Westlich des Monte Meletta wurden italienische Angriffe durch Gegenstoß abgewiesen. Zwischen Brenta und Piave erstürmten Kaiserjäger vom 1. Regiment und Württemberger den Monte Fontana-secca und den Monte Spinuccia. Auf der Fontana-secca nahmen wir 200 Alpini gefangen.

### Im Osten u. Albanien nichts Neues. Der Chef des Generalstabes.

#### Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 22. November. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 22. November.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

In Flandern beschränkte sich der Artilleriekampf auf Störungsfeuer, der erst am Abend zwischen Poelcapelle und Paschendale an Heftigkeit zunahm. Vorstöße englischer Abteilungen nördlich von Lens und südlich von der Scarpe wurden abgewiesen. Der starken Feuerleistung am gestrigen Morgen bei Rencourt folgten nur schwächere englische Angriffe, die in unserem Feuer zusammenbrachen.

Die Schlacht südwestlich vom Cambrai dauert an. Durch Masseneinsatz von Panzerkraftwagen und Infanterie und durch Vortreiben seiner Kavallerie suchte der Feind den ihm am ersten Angriffstage versagt gebliebenen Durchbruch zu erzwingen. Er ist ihm nicht gelungen. Wohl konnte er über unsere vordersten Linien hinaus geringen Boden gewinnen. Größere Erfolge vermochte er nicht zu erzielen. Die von unserer Artillerie und den Maschinengewehren wirksam gesagten und stark gelichteten Verbände traf der Gegenstoß unserer tapferen Infanterie. Am Westufer der Schelde warf sie den Feind auf Annez, von Fontaine auf dem östlichen Ufer in seine Ausgangsstellung südlich von Rumelsh zurück. Vor und hinter unseren Linien liegen auf das Schlachtfeld verteilt die Trümmer zerstörter Panzerkraftwagen. An ihrer Zerstörung hatten auch unsere Flieger und Kraftwagen-geschütze hervorragenden Anteil. Mit Einbruch der Dunkelheit ließ die Gefechtsintensität auf dem Schlachtfelde nach. Südlich von Venhuille hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt. Eine starke englische Abteilung drang in der Südfront von St. Quentin in unsere ersten Linien ein. Im Gegenstoß wurde sie hinangeworfen.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Im Zusammenhange mit dem englischen Angriffe hat auch der Franzose zwischen Craonne und Verry au Bac mit starken Vorstößen gegen unsere Stellungen begonnen. Heftiger Feuerkampf, der vom frühen Morgen mit kurzen Feuerpausen den ganzen Tag über anhielt, ging ihnen voraus. Nordöstlich La Wille au Bois ist ein Franzosennest zurückgeblieben. In den anderen Abschnitten haben wir den Feind im Feuer, von dort wo er eindrang, im Nachkampfe zurückgeschlagen. Eigene Unternehmungen hatten Erfolge und brachten Gefangene ein. Leutnant Böhme errang durch Abschluß eines feindlicher Fliegers seinen 21. Lustsieg.

#### Oestlicher und mazedonischer Kriegsschauplatz.

Nichts besonderes. Leutnant von Eschwege brachte einen feindlichen Fesselballon zum Absturz und errang damit seinen 20. Lustsieg.

#### Italienische Front.

Kaiserjäger und württembergische Truppen erstürmten zwischen Brenta und Piave die Gipfel Monte Fontana-secca und des Monte Spinuccia.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

## Schaubühne und Kunst.

**Stadtkino.** Heute steht wieder ein großartiges Monopolislagerprogramm, welches im Anzeigenteil angeführt ist, ein.

**Stadttheater.** Für die Aufführungen der protekten japanischen Operette „Mitado“ (Samstag, Sonntag und Montag) gibt sich großes Interesse kund, ebenso für die letzte Aufführung des böhmischen Lustspiels „Die beiden Seehunde“, welche Sonntag nachmittags 3 Uhr mit Direktor Gustav und Adolf Siegel in den Hauptrollen stattfindet. — Dienstag den 27. d. M. zum 3. Male das Hans Müller'sche Werk „Könige“, welches überall einen großen künstlerischen Erfolg erzielte. — Am 1. Dezember findet auch auf unserer Bühne — gleich sämtlichen Bühnen der Monarchie — ein Kriegsanleihtag der österreichischen Bühnenkünstler statt. In den Zwischenakten werden Damen und Herren der Gesellschaft im Zuschauerraum Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe entgegennehmen. Die gezeichneten Beiträge bleiben Eigentum des Zeichners und werden nicht zu Försorgezwecken verwendet. Die Wahl des Bankinstitutes, durch welches die Verrechnung der Zeichnung zu bewerkstelligen ist, steht dem Zeichner frei. Bargeldzahlungen an die Kriegsanleiherwerber sind in keinem Falle zu leisten. Jede Zeichnung wird auf Wunsch in der Marburger Zeitung ausgewiesen.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Der Räuber von Ranzenberg.** Der Täter des von uns seinerzeit geschilderten Raubmordes in Ranzenberg, Anton Macel aus St. Ranzgund bei Marburg, stand Dienstag vor dem Heeresdivisionsgericht. Macel, der 24 Jahre alt ist und vor dem Kriege Schreiber in der Brauerei Götz war, ist angeblich Zugsführer und wurde fahnenflüchtig. Die Aloisia Polanec in Ranzenberg hat er förmlich maffakriert; er hatte ihr 22 Stichwunden versetzt. Nach der Polanec ermordete er noch deren 9jährigen Enkel Johann Strauß und raubte 140 R. Bargeld und Kleidungsstücke. Bei der Verhandlung benahm er sich verstockt. Das Kriegsgericht verurteilte ihn zum Tode durch den Strang. Macel nahm das Urteil gleichgültig hin und verzichtet auf Rechtsmittel und Bedenkzeit. Er erklärte ohne die leiseste Spur einer Erregung, die Strafe sofort anzunehmen.

## Eingefendet.

**Slowenischer Sprachkurs in Marburg.** An der Privat-Lehranstalt Begat beginnt demnächst ein Kurs für slowenische Sprache. Anmeldungen täglich von 11 bis 12 Uhr, Marburg, Viktringhofgasse 17, 1. Stock. 8102

**Slowenischer Sprachkurs an der Privat-Lehranstalt Kovač-Engelhart.** Der Unterricht hat begonnen. Neuaufnahmen Samstag den 24. d. 6 Uhr abends an der Mädchenbürgerschule, Rasthofgasse 6. Maschinenschreibunterricht. Beginn täglich Kaiserstraße 6.

## „Der Anker.“

### Kriegsanleihe-Versicherung

(12jährige Dauer)

7797

### Aufnahmestelle: in Marburg,

Burg, Kriegsförsorgegeschäft

vormittag von halb 10 bis 12, nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

# SIROLIN

bei Brustkrankheiten, Keuchhusten, Asthma,

Influenza

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger andauerndem Husten leidet, denn es ist besser Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.

3. Asthmatischer, die durch Sirolin erleichtert werden.
4. Scharflos Kinder, bei denen Sirolin von günstigem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.





## Die Anmeldestelle

für die

VII. Kriegsanleihe - Lebensversicherung des k. k. Oester. Militär-Witwen- und Waisenfonds befindet sich im Amtsgebäude der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Tür 26. 7778

## Kontoristin

für eine Fabrik in Südtirol per sofort gesucht. Perfekte Stenotypistin, Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift Bedingung. Etwas Pragis und Buchhaltungskenntnisse erwünscht. Für Verpflegung ist gesorgt. Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung und Beheizung unter „St. 200/55“ an Reichs Annoncen-Expedition, Graz, Seckstraße 4 bis 6. 8178

## Tüchtige Kontoristin

die etwas Slowenisch kann, wird für ein Fabrikunternehmen gesucht. Gehalt nach Uebersicht. Ständiger Posten. Adresse in der Verm. d. Bl. 8125

## Korke

Champagner, gebraucht, aber nicht gebrochen. Kunstvoll angepackt, laufe Nachnahme zu 80 Heller das Stück, Flaschenkorke zu Kronen 20 pro Kilo. Vorherige Anfrage unnötig. Für neue Korke erfolgt Höchstangebot nur gegen Demusterung. 5485

Adolf Robicsek, Budapest, VII., Nefelejts-u. 15

## Fräulein

aus gutem Hause, welches den Handelskurs absolviert hat, findet Ausnahme bei 8214

Alex. Starkel,

Uniformierungsanstalt, Herren- und Damenmodengeschäft.

## KORKE

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahl 80 Heller pro Stk. Gebrauchte Flaschenkorke 20 Kronen pro Kilo. Diese Sorten übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke zu Höchstpreisen gegen Demusterung. Kaiser Emil, Budapest, 7., Alpar-utca 10, neben Garay-ter. 6772

## Klebestoff

## Pflanzenleim Silesia

flüssig zum sofortigen Gebrauch für Post- und Bahnamter, Behörden und Industrien.

In abgefüllten Gebinden unter 100 Kilo pro Kilo R. 1.50, unter 50 Kilo pro Kilo R. 1.80. Emballagen und Aufstellungen werden separat berechnet. Postversand: franks. Emballage und Porto in Westfalen zu R. 4.50 bis 5 Kilo (ohne) Haftung für Manko R. 10.80. 7763

Für Waggonbezug Spezialpreise. Alle Offerte freibleibend. Großvertriebsstelle: Industrie- und Versandwerk „Urag“, Graz, Strauchergasse 15. Telephon 2565.

## Realität

in Melling, bestehend aus 2 ebenerdigen Wohnhäusern, schönem Gemüsegarten (für Gärtner geeignet), im Ausmaße von 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> a und Feld 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub> a groß, zum Preise von 52 000 R., wovon 15.300 R. als Hypothek liegen bleiben können, zu verkaufen. Adresse des Verkäufers in W. d. B.

## Gebrauchte leere Flaschen

zu halbe und ganze Liter Inhalt, aus reinem Glas lauft jedes Quantum Marburger Mollerei-Ges., Tegethoffstraße 68. 8176

## Oliveneröl

Dreiviertel Liter feines wird für 8-10 Kilo guter Fischen oder Linsen umgetauscht. Bismarckstraße 11, 1. Stock. 8185

## Hilfsarbeiter

werden für dauernde Beschäftigung aufgenommen bei der Gesellsch. Elektrische Industrie, Edm. Schmidgasse 8. 8188

## Korke

gebrauchte und neue aller Art, lauft zu höchsten Tagespreisen R. 80 h n Prag-Karolinenthal 496. 8018

## Gut erhaltenes Fahrrad

zu verkaufen. Mellingstraße 68. 8183

## Zu kaufen gesucht

polit. Alabriger Schubladkasten u. gut erhaltenes starkes Schaufelstern. Gest. Anträge unter „Weihnachtsfreude“ in der Verm. d. Bl. zu hinterlegen. 8182

## Anständiges Mädchen

brav, verlässlich und sehr arbeitsam 16-17 Jahre alt, wird als Anführerin in einem Kaffeehaus aufgenommen. Anzusagen i. d. Verm. des Blattes. 8076

## Einlegerin

wird aufgenommen. Druckeri Wofbda. 6154

Gehilfen und starker Lehrling werden aufgenommen. Tischlerei Kaiserstraße 18. 7584

## Perser Teppiche

zu kaufen gesucht. Gebe zweimal mehr, als der Anschaffungspreis. Anträge unter „Perser“ an Verm. d. Bl. 8192

## Nüsse

## Maschanzker Apfel, Obstmost und trockene Schwämme

kauft zu Höchstpreisen

Copetti, Marburg, Kaserngasse 11.

Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage sowie Leihanstalt

Berta Volckmars Nachf.

## Anton Bäuerle

früher Isabella Söhnig

geboren 1853

Marburg, Obere Herrengasse 56

1. Stock

gegenüber d. l. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen

Scheckkonto Nr. 154267.

Stammgen

## Hausmeisterleute

Maurer oder Zimmermann bevorzugt, werden aufgenommen. Anfrage Luthergasse 9. 7290

Neuer

8165

## Mignonflügel

erste Marke, billig zu verkaufen. Bittlinghofgasse 13.

Ein nettes slowenisches

## Mädchen

welches Liebe zu Kinder hat und auch nähen kann, wünscht in besser. Hause unterzukommen. Anf. W. d. B.

## Möbl. Zimmer

nahe Grazvorstadt, möglichst partier, für ruhigen Herrn gesucht. Anträge erbeten unter „Einfach und rein“ an Verm. d. Bl. 7386

Junges intelligentes

## Fräulein

wünscht mit besserem Herrn nicht unter 26 Jahren in Korrespondenz zu treten. Anträge unter „Erster Versuch 23“ an W. d. B. 8127

## Treibriemen

aus Kernenleder, neuestes Patent zu haben. Offerte unt. Patent-Treibriemen 407' an die Verm. d. Blattes. 7771

Glänzende Entschaffen von Behörden, Betrieben usw.

## Apfel

waggonweise 8124

## kauft

Konserverfabrik Hermann

Tausig,

Karolinenthal-Prag.

Tüchtige

## Verfäuflerin

der Speereibranche, beider Landessprachen mächtig, wird für sofortige Einnahme gesucht. Ferd. Kaufmann, Hauptplatz. 8145

## Jucken, Flechten, Krätze

verschwinden raschestens nach Gebrauch von Dr. Fiesch's Original „Braune Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht. Probetiegel R. 1.80, großer Tiegel R. 3.—, Familienportion R. 9.— 7585

Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren“, Hauptplatz 3.

# Uebersiedlungs-Anzeige

und Perlgarb, Vordruckerei und Weißstickerei, ebenso wie für Schul-, Schreib- und Papierwaren und so weiter ab Anfang Oktober Schulgasse 4

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Berl, Marburg a. D., Schulgasse 4.

Erlaube mir, meine verehrte Kunden ergebenst aufmerksam zu machen, daß sich mein Geschäft für alle Arten Handarbeiten, Stickereien, sowie dazu gehörigem Material, wie Garne, Seiden (im Lokal der bisherigen Feinputzerei Strohmayer) befindet. Ich bitte die geehrten Kunden, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.



# Slowenischer Sprachunterricht

an der Kovač-Engelharts Privatanstalt in Marburg.  
Beginn am 15. November 1917. Einschreibung täglich Kaiserstrasse Nr. 6. 7923

Das Gremium der Kaufmannschaft von Marburg beruft eine allgemein zugängliche

# Versammlung

für Freitag den 23. November 1917 ein, in welcher Herr Direktor der Zweiganstalt Graz der Zentralbank der deutschen Sparkassen Herr Gust. Vidl einen Vortrag über „Geld Deuerung und Kriegsschuld“ halten wird.

Zeit: 8 Uhr abends.

Ort: Erzherzog Johann (Sofsalon).

Handelsgremium Marburg:  
Mag. pharm. Karl Woff.

# Slowenischer Sprachkurs in Marburg.

An der Privat-Lehranstalt Legat beginnt demnächst ein Kurs für slowenische Sprache.

Anmeldungen täglich von 11—12 Uhr, Marburg, Viktringhofgasse 17, I. Stock. 8101

## Behufs flotten Fiederkrieges

um Lebenszeichen gebeten. Unter „Schulmeister“ an Ww. d. B. 8211

Tüchtiger 8212

## Tischlerarbeiter

wird sofort aufgenommen. Möbelhaus Zelenka, Herrng.

Ein rein möbliertes

## Zimmer

ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. in der Ww. d. B. 8206

## Nüchterne und fleißige Binder und Kellnerburschen

sucht die Kellereigenschaft Marburg, Reiterstraße 1.

## Zu verkaufen

4 Stück Damenhemden a 14 R., 2 Stück Leinen-Leintücher a 26 R., alles fast neu. Schriftliche Angebote unter „Wäsche“ an Ww. d. B. 8204

Für tägliche Lieferung von einem halben Liter Milch

gebe außer Bezahlung guten Kaffee-Ersatz oder Zucker. Adresse W. d. B.

Ein Paar schwere 7147

## Zugpferde

Apfelschimmel 5½ Jahre, Dunkelbrauner 6½ Jahre, zu verkaufen. Anfragen an Hans Tagger, Donaust. bei Leoben. 7147

## Zu tauschen gesucht.

Gute Spielsachen, Album, Geradenhalter, Spirituslampen und verschied. gegen Petroleum, Soda, Rauchtabak und sonstige Lebensmittel. Gerichtshofgasse 30, Tür 2. 8210

## Verloren

Gemdbart, am 28. d. Der redliche Finder wird gebeten, seine Adresse in der Ww. d. B. bekanntzugeben. Guter Finderlohn, Geld od. Lebensmittel wird gegeben. 8213

## Zu verkaufen

elegante komplette Schlafzimmer-Einrichtung. Anzusagen Windenauerstraße 18, part., Tür 27.

## Zu verkaufen

1 Paar neue Kinderstühle Nr. 29, Kleider für 5-jähr. Knaben, neue hohe Damenstühle Nr. 37. Kärntnerstraße 47, im Hof, Tür 5. 8202

## Zu verkaufen

schwarzer Uniformmantel, fast neu. Anfrage in der Ww. d. B. 8203

## Küchen

nur zum Kochen wird für sofort gesucht. Anträge an Franz Jakobs, Approximations-Kommission, Ueberfuhrstraße 7. 8191

## Feinen Zigarettenabak

gebe ich für Vorkauf-Oberleder. Adressen unter „Vorkauf“ an die Ww. d. B. 8200

## Zu verkaufen

grüner Offiziersmantel, Jackett und Hosen. Anfr. W. d. B. 8190

## Ein Paar Damenschuhe

werden gegen Tabak eingetauscht. Adresse in der Ww. d. B. 8197

## Bedienerin

für 2mal wöchentlich eine Stunde gesucht. Rathausplatz 6, 1. Stod.

## Schöner feiner Wintermantel

für Mädchen von 10—12 Jahren zu tauschen mit Damen-Sportjacke oder zu verkaufen. Anfragen an die Ww. d. B. 8193

## Zu vermieten

möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung ab 1. Dezember. Anfrage in Ww. d. B. 8195

## Kabinett

kleines möbliertes mit guter Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Ww. d. B. 8197

## Sparherdzimmer

zu mieten gesucht. Adressen erbitten an die Ww. d. B. 8194

## Wer mir Kohle

verschafft, bekommt Zigaretten. Anfrage in der Ww. d. B.

## Zu verkaufen

eine Mettluch und mehrere Schweine. Rotwein 89. 8131

## Möbl. Zimmer

einräumig, mit Polster, eine Veranda, Verpflegung zu vermieten gegenüber Bahnhof. Anzusagen in der Ww. d. B. 8187

## Stadtkino. Eingang Domplatz.

Freitag den 23. einschließlich Montag den 26. November

Harry Higgs in dem 4. tigen Detektivfilmwert

## Giovanis Rache.

Der Liebhaber in Nöten.

Schlagerlustspiel.

Täglich Vorstellung 6 und 8 Uhr. Der Kinosaal ist angenehm temperiert

## Das Haus

Eisenstraße 14 ist zu verkaufen. Anträge Tappeinerplatz 3, 2. Stod. 8462

## Kaspel

gegen Lebensmittel abzugeben. Anfr. in der Ww. d. B. 8148

## Hilfsarbeiter

und Tagelöhner wird aufgenommen b. Holzinger, Goethestraße 26. 7866

## Herren

die in Industriellenkreisen, bei Expediteuren, Apothekern, Droguisten, Bergwerken, landwirtschaftlichen Genossenschaften und Großgrundbesitzern gut eingeführt sind, erhalten eine sehr vorteilhafte Vertretung. Anträge unter Chiffre „Hohes Einkommen“ an die Anst. Exp. Praga, Prag II, Hablicepplatz 10. 8066

## Möbl. Zimmer

gesucht, ruhig, parterre, Nähe Bahnhof. Anträge erbitten unter „Preisangabe“ an Ww. d. B. 7945

Neu gebaute 3339

## Zinshäuser

ein und zwei Stod hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonstige Lage, zu verkaufen.

Josef Netrepp, Mozartstraße 59.

## Glavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kanzler, Färbergasse 3, Parterre. 81

## Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Anfr. Blum und Sohn, Dachdeckungs- u. Spenglergeschäft, Carnerstraße 22

## Zu verkaufen

eine neue dunkelblaue moderne Jacke. Anfrage in der Ww. d. B. 8122

## Möbl. Wohnung

zwei Zimmer mit Küche, womöglich Badezimmer, im Zentrum der Stadt wird von kinderlosem Ehepaar gesucht. Unter Adresse N. Schäffer Landwehrstraße 18, 2. Stod 8129

## Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in der Buchdruckerei Realit.

## 2 Zimmer

schön möbliert, mit Gasbeleuchtung und 2 Betten ab 1. Dezember zu vermieten. Anfr. in Ww. d. B. 8175

## Schöner Schlitten

einräumig, mit Polster, eine Veranda, Verpflegung zu vermieten gegenüber Bahnhof. Anzusagen in der Ww. d. B. 8187

## L. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin.

Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthofstr. — Samstags.

Mittwoch 21. bis 23. November

zweiter

Stuart Webb's Detektivschlager

Das treibende Floß.

Detektivfilm in 4 Akten.

Hauptdarsteller Ernst Reichert.

Warm Edith nicht

heiraten konnte.

Insstpiel in 1 Akt v. Egon Jakobson

Salzburg, die Hauptstadt,

Naturaufnahme.

Samstag den 24. November

Die Entgleiten

mit Hedda Vernon.

## Jahreswohnung

für jetzt oder später sucht kinderloses Ehepaar. Anträge an Oberoffizial Köber, Hauptpostkassa. 8168

## Gute Kaspel

gegen Milch abzugeben. Dort auch ein Tisch und Stühle zu verkaufen. Adresse in der Ww. d. B. 8182

## Hartes Brennholz

zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Göthegasse“ an Ww. d. B. 8151

## Ski

zu kaufen gesucht. Adressen erbitten an Ww. d. B. 8157

## Schöne junge

## Angorakatze

weiß oder grau zu kaufen gesucht. Adressen erbitten an Ww. d. B.

## Zu verkaufen

schwarze Herbstüberjacke. Kärntnerstraße 34, Fran Schwarz. 8157

## Zitherunterricht

wird erteilt, monatlich 8 Stunden, 6 R. Anfr. Magdalenaeng. 24, part.

## Tüchtige

## Köchin

für alles wird gesucht. Lohn 40 R. Wäsche waschen nicht nötig. Adresse in der Ww. d. B. 8171

## Kinder mädchen

aufs Land zu 3-jährigen Knaben gesucht. Soll etwas nähen können. Vorzustellen Weingut Berl, Pödenborf bei Marburg. 8119

## Junger

## Schäferhund

wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Reinrassig“ an Ww. d. B.

## Hausmeisterleute

bei Bezahlung und freier Wohnung, Maurer oder Zimmermann bevorzugt, gesucht. Vorzustellen bei Frau König, Tegetthofstraße 1, 1. St. r.



# Beilage zur Marburger Zeitung

Nachrichten vom Vortage.

## Deutsche Erfolge in Flandern.

### Durch die Bolschewiken Waffenstillstand angeboten?

Marburg, 23. November.

Nach einer Meldung des Reuter-Büro habe die Bolschewiki-Regierung den russischen Oberbefehlshaber angewiesen, sich den feindlichen Befehlshabern mit dem Angebote eines Waffenstillstandes zwecks Eröffnung von Friedensverhandlungen zu nähern. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung ist bis zur Stunde, in der diese Zeilen niedergeschrieben werden, nicht eingelangt; es ist aber für die Lage in Rußland sehr kennzeichnend, daß die halbamtliche englische Telegraphenagentur eine solche Meldung verlanbart. Sie wird offenbar auch in London nicht als unmöglich betrachtet, sie paßt zu dem Charakter der Ereignisse, die sich in Rußland jetzt abspielen. Die Bolschewiki haben gesiegt in Petersburg und in Moskau und die Truppen, die Kerenski gegen sie von der Front geschickt hat, sind nach einem blutigen Kampfe übergegangen zu der Regierung der Bolschewiki. Noch eine Säule der feindlichen Kräfte steht am Don: Rosatengeneral Kaledin, der sich einst Kornilow angeschlossen, dem Gegner Kerenski's, und der nun beiden dienen will, seit sich beide im gemeinsamen Haße gegen die Bolschewiken verbanden. Aber auch ihm scheint das Verhängnis zu nahen; eine bolschewikentrene Armee von hunderttausend Mann soll gegen ihn am Marsche sein und alle Meldungen von der russischen Front stimmen darin überein, daß der Bolschewikeneruf, der Ruf nach dem äußeren Frieden, alle Körper der russischen Infanterie ergreift. Die Bolschewiki müssen nach dem Frieden rufen; darin liegt ihre große, partei- und gewalttätige Kraft, denn ohne ihn würden sie sich nicht unterscheiden von den Miljutow und Gutschkow, von den Kerenski und Kornilow, die auch nur durch die Friedenssehnsucht, der Massen emporgestiegen sind zu den Gipfeln der Macht und die dann die Macht für ihre inneren Triebe mißbrauchten: für die Fortsetzung des Krieges, für die Offensive gegen Serbien, Ungarn. Nur eine Partei, die wahrhaftig und redlich den russischen Frieden will, kann dauernd auf die Hilfe der russischen Massen rechnen und weil die Führer der Bolschewiken die launere Absicht des Friedens verkünden, strömt ihnen fortwährend neuer Anhang zu aus dem Volke und aus den russischen Armeen. Die Kriegsmüdigkeit im Heere muß überhandnehmen, weil es nicht weiß, wofür es kämpft; der Zar rief es ins Feld und es opferte wortlos seine Millionen. Es kam die Revolution von St. Petersburg und alle, alle schlossen sich ihr an; doch die Herren von Petersburg wechselten, Parteien kamen und gingen, aber der Kriegszwang lastete immer wieder auf der Armee. Nun kommt zur seelischen Verzweiflung auch noch der Hunger an die Front; das 12. Armeekorps telegraphierte nach Petersburg, daß es nahe am Verhungern sei. Jedes Zeichen der Zeit muß die Bolschewiki zum Frieden führen; erfassen sie die Stunde, dann wird das blutende Reich zum Frieden gelangen und was die Westler nicht wollen, wird einkehren in Europa: Der Segen des Friedens nach jenem Waffenstillstand, der aber unseren Heeren liegt!

### Ein Ultimatum Trozkis.

AB. Stockholm, 22. November. „Wolga Narodna“ meldet: Trozki hat den Allierten ein Ultimatum gestellt und sie aufgefordert, ihre Kriegsziele zu revidieren. Er verlangt Antwort bis zum 23. November. Er wird sonst einen Separatfrieden mit den Zentralmächten schließen und wenn der Krieg fortbauern sollte, Rußland neutral erklären.

### Monarchische Gegenbewegung.

Amsterdam, 23. November. Nach den letzten russischen Berichten macht sich eine ständig zunehmende Bewegung zur Wiederherstellung der Monarchie im russischen Volke bemerkbar.

### Kämpfe zwischen roter und weißer Garde.

AB. London, 22. November. Reuter meldet aus Petersburg: das maximalistische Organ „Pravda“ teilt mit, daß es in der Nähe von Wiborg zwischen der roten und weißen Garde zu einem Gefecht gekommen sei.

### Bergeltungsmaßnahmen gegen die Entente.

Kopenhagen, 22. November. Die Behörden in Kopenhagen befehlen, daß alle Waren aus Rußland, die nach den Ententeländern bestimmt sind, zurückgehalten sind, als Bergeltungsmaßnahme gegen die englische Verordnung, daß alle englischen Dampfer mit Ladungen zurückkehren sollen.

### Die Franzosen und Engländer verschwunden.

Kopenhagen, 22. November. Für die gegenwärtige Lage Rußlands ist es bezeichnend, daß Engländer u. Franzosen vollkommen verschwunden sind.

### Ein Armeekorps am Verhungern.

AB. Amsterdam, 22. November. Den „Times“ wird aus Petersburg unter dem 19. d. gemeldet, daß der Herzog v. Leuchten-

berg verhaftet worden sei. Die Gemeindeverwaltung von Petersburg habe von dem an der Front befindlichen 12. Armeekorps ein Telegramm erhalten, daß das Korps nahe am Verhungern sei.

### Der Sieg der Bolschewiken.

AB. Stockholm, 22. November. Der Vertreter des Svenska Telegram Byran telegraphiert: Die Pressevertretung der Auslandsdelegation der Bolschewiki an der Grenze teilt mit, daß alles ruhig sei und in Petersburg ausgezeichnete Ordnung herrsche. Die Truppen Kerenski's hätten sich nach langem Widerstande dem Volke angeschlossen und sich dem Erlaß der nationalen Kommissariate gefügt. Die zur Unterstützung der revolutionären Garuison nach Moskau entsandten Truppen kehrten nach Petersburg zurück.

In Moskau hat die Revolution unbedingt gesiegt. Gegen Kaledin sind gegen 150.000 Soldaten unterwegs, aber auch im Rücken Kaledins befinden sich starke Abteilungen, so daß die Voraussetzung erfolgreicher Verhandlungen mit Kaledin gegeben ist.

AB. Amsterdam, 22. November. Das Reuter-Büro meldet aus Petersburg: Lenin hat eine Proklamation erlassen, in der er erklärt, daß die gesamte Staatsgewalt in die Hände der Sowjet übergegangen ist und die Bauernräte aufforderte, in ihren Distrikten die Macht an sich zu nehmen.

### Deutschland verhandelt mit Rußland nur bedingungsweise?

Wie „Daily Telegraph“ aus Petersburg berichtet, hat Deutschland auf das Telegramm des Sowjet mit dem Friedensvorschlag geantwortet, es sei bereit in Friedensverhandlungen einzutreten, falls in Rußland die Monarchie oder eine konstitutionelle Regierung gebildet würde.

### Der Krieg gegen Italien.

#### Teilung des Oberkommandos.

AB. Lugano, 22. November. Hiesige Zeitungen melden aus Rom: Der Kriegsminister vereinbarte mit der obersten Heeresleitung die Zerlegung derselben in zwei Oberkommandostellen. Die eine soll leichtbeweglich und in möglichst naher Verbindung mit den operierenden Truppen sein. Die zweite soll sich in der rückwärtigen Zone den mit den Operationen nur indirekt zusammenhängenden militärischen Funktionen widmen.

#### Die Räumung Venedigs.

Paris, 22. November. Ueber die Lage in Venedig berichten Pariser Blätter aus Rom: Venedig ist fast ganz verödet, von den 160.000 Einwohnern sind nur 20.000 zurückgeblieben.

### Ein Sonderfrieden mit Italien unerreichbar.

Rotterdam, 22. November. Dem Berliner Vertreter des „N. Nott. Cour.“ wurde an zuständigen Stelle erklärt: Wir wissen, daß ein Sonderfrieden mit Italien unerreichbar sei, weil Italien in der Getreide- und Kohlenlieferung von den Verbandsmächten abhängig sei.

### Griechenland.

#### Anwachsen der königstreuen Partei.

AB. Amsterdam, 22. November. „Allgemeines Handelsblatt“ gibt eine Meldung der „Daily Mail“ aus Athen wieder, wonach die wirtschaftliche Lage Griechenlands kritisch sei und die Hungersnot zunehme. Das durch Entbehrungen verbitterte Volk neige immer mehr der königstreuen Partei zu. Ein Punkt



würde ausreichen, um das Pulverfaß zur Explosion zu bringen!

## Japan.

### Die Haltung Japans.

AB. Bern, 22. November. Die Pariser Ausgabe des „Daily Mail“ meldet aus Tokio: Der japanische Minister des Aeußeren ist aus dem Hauptquartier der auf Manöver befindlichen Armee nach Tokio zurückgekehrt. Er hatte eine Audienz beim Kaiser, die mit der Erhöhung der Zahl der japanischen Vertreter auf der Pariser Konferenz in Verbindung steht. Man erwartet, daß in Paris die Frage der militärischen Hilfe Japans erörtert wird und daß die japanische Regierung veranlaßt werden könnte, ihre augenblickliche Haltung zu ändern.

### Verstimmung gegen Amerika.

Genf, 23. November. „Progres de Lyon“ berichtet über eine Verstimmung zwischen Japan und Amerika, die sehr bedenklich sei, weil sie die Regelung der Transportbeihilfe verzögere. In London sei man eifrig bemüht, den Zwischenfall beizulegen.

### Die japanischen Ansprüche.

Stockholm, 23. November. Die verspätet eingetroffene Ausgabe der Moskauer „Ulro Rossij“ vom 7. November meldet: Die Ansprüche der Japaner auf die Nordmandschurei und das Ussuri-gebiet werden immer offener. Wichtige politische Ereignisse scheinen heranzureifen.

## Irland.

Rotterdam, 22. November. „Daily News“ meldet, daß am letzten Sonntag drei schottische Hochlandregimenter in Dublin eingerückt sind, um den Ordnungsdienst in der irischen Hauptstadt zu übernehmen.

## Finnland.

### Das Desinteressement am Kriege.

Stockholm, 22. November. Laut der Habsburger Agentur meldet das finnische Telegraphen-Büro, daß der Regierungsantrag auf Erklärung des Desinteressements Finnlands am europäischen Kriege vom Landtag angenommen worden sei.

## Amerika.

AB. London, 22. November. Der „Central News“ zufolge veröffentlicht „Associated Press“ folgendes Komunique aus Washington: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat beschlossen, weder Munition noch Lebensmittel nach Rußland zu schicken, solange die Lage noch nicht geklärt ist. Wenn die Bolschewiken am Ruder bleiben und das Programm eines Friedens mit Deutschland durchführen, würde das Ausfuhrverbot ein dauerndes sein.

### Beschlagnahme japanischer Schiffe.

Rotterdam, 23. November. „Daily Chronicle“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement beschlagnahmte am 15. November alle im Pan befindlichen japanischen Schiffe auf den nordamerikanischen Werften.

### Skandinavien bleibt neutral.

Basel, 23. November. Dem Vertreter der „Associated Press“ erklärte der dänische Minister

des Aeußeren, die drei nordischen Völker halten unbedingt an ihrer Neutralität fest, kein noch so großes Elend könnte sie zwingen, in den Krieg einzutreten.

## Der Krieg auf dem Meere.

AB. Haag, 22. Nov. Das Ror-Büro meldet: Auf dem Noordhinder Leuchtschiff wurden 23 Mann des gesunkenen niederländischen Dampfers „Negre“ gelandet. „Maasbode“ berichtet hierzu, das Schiff sei Mittwoch früh mit einem englischen Geleitzug zusammen in die See gegangen um Kohlen zu holen. Ob es auf eine Mine gelassen oder torpediert worden ist, sei noch nicht bekannt.

## Der U-Boot-Krieg.

AB. Berlin, 23. November. (Wolff-Büro.) Neue U-Boot-Erfolge in der Nordsee: Drei Dampfer und ein Segler. Von den drei Dampfern wurde einer aus einem gesicherten Geleitzuge herausgeschossen. Der Detonation nach zu urteilen, hatte er Munition geladen. Ein unserer U-Boote hatte am 30. Oktober in der Nähe der englischen Küste ein Gefecht mit einer englischen U-Boot-Flotte in der Gestalt eines eisernen Zweimasterschoppers mit einem Motor, in dessen Verlauf dem Segler zwei Treffer beigebracht wurden.

### Die Oktoberbeute der U-Boote.

Berlin, 22. November. (Wolff-Büro.) Im Monat Oktober sind insgesamt 674.000 Brutto-Reg.-Tonnen des für unsere Feinde unpharen Handelschiffraumes versenkt worden. Damit erhöhen sich die bisherigen Erfolge des uneingeschränkten U-Boot-Krieges auf 7.649.000 Brutto-Reg.-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Die Lage der Entente.

### Der bayerische Kriegsminister über die glänzende Offensive gegen Italien.

AB. München, 22. November. In der Beratung des Militäretats ergriff der Kriegsminister das Wort und sagte: Ueber die Größe des Erfolges, den die Offensive gegen Italien erzielt hat, ist kein Wort zu verlieren. Aber auf die Größe des Entschlusses muß ich hinweisen, daß die oberste Heeresleitung es wagte, trotz der außerordentlichen Belastung, unter der unsere Westfront steht, eine Anzahl Divisionen für den Angriff an der italienischen Front frei zu machen. Dieser unerhörte Kühnheit Entschluß, den der Erfolg glänzend gerechtfertigt hat, gehört wohl mit zu den glänzendsten Ruhmestaten, die sich an die Namen Hindenburg und Ludendorff knüpfen. Daß die Wirkungen weit über den italienischen Kriegsschauplatz hinausgreifen, ist heute schon klar zu übersehen. Die Entente muß alles anstreben, um Italien aufrechtzuerhalten, denn aus eigener Kraft ist das italienische Heer nach der Katastrophe hierzu nicht imstande. Was aber die Entente unter Belastungen der Eisenbahnen und der Tonnage nunmehr Italien zuführen will, wird unsere Westfront in fühlbarer Weise entlasten. In Flandern und Frankreich hat die Entente trotz der verzweifeltsten Anstrengungen keinen durchschlagenden Erfolg. In Rußland sehen wir den

Zusammenbruch einer Regierung, die an der Unmöglichkeit ihres Aufbaues während des Krieges zugrunde ging. In Italien sehen wir die größte Niederlage des Krieges, die sich in den militärischen und politischen Folgen noch nicht übersehen läßt. Tag für Tag sehen wir die Annahme des an sich so knappen Schiffsraumes und in weiter Ferne steht die Entente die Aussicht auf die amerikanische Hilfe, unsicher in der militärischen Wirksamkeit, wir aber das Ende der englischen Weltherrschaft. So stellt sich heute die Lage der Entente dar!

## Ungarns Parlament.

### Rußlands angebliches Friedensangebot.

UKB. Ofenpest, 23. November. Der Finanzminister hielt heute vormittags eine Sitzung ab. Vor Übergang zur Tagesordnung richteten mehrere Abgeordnete an den Ministerpräsidenten eine Anfrage betreffend das russische Friedensangebot. Ministerpräsident Weterle erklärte, die in den heutigen Blättern enthaltene Nachricht hat bisher keine amtliche Bestätigung erfahren. Überdies müssen wir uns darüber Sicherung verschaffen ob derjenige mit dem wir verhandeln, eine Macht mit dauerndem Charakter vertritt. Abgesehen davon wird natürlich die Bereitschaft zum Frieden unser Vorgehen leiten. Der Ministerpräsident schloß, die Regierung sei durch ihre in neutralen Staaten befindlichen Gesandten über die russischen Ereignisse informiert. Hieraus wurde in die Tagesordnung eingegangen und die Vorlage betreffend die Einkommensteuer, sowie betreffend die Kriegsgewinnsteuer der österreich-ungarischen Bank in Verhandlung gezogen.

## Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 23. November.

### Ein Waffenstillstand mit Rußland?

AB. Wien, 23. November. Abgeordnetenhaus. Der Präsident bringt folgende Anfrage der Abg. Dr. Adler, Bernerstorfer, Seitz und Genossen an die Gesamtregierung betreffend den Abschluß eines Waffenstillstandes mit Rußland zur Berlesung:

„Wie gemeldet wird, hat die russische Regierung das russische Armeekommando angewiesen, sich den feindlichen Befehlshaber mit dem Angebote eines Waffenstillstandes zur Eröffnung von Friedensverhandlungen zu nähern. Es wird die Anfrage gestellt:

Ist die Regierung bereit, beim Armeekommando zu erwirken, daß es, falls Österreich-Ungarn ein Waffenstillstand zum Zwecke von Friedensverhandlungen angeboten wird, dieses Angebot annehme.

Es wird zur Tagesordnung übergegangen, d. i. Fortsetzung der Verhandlung über die Dringlichkeitsanfragen betreffend die Ernährungsfragen.

### Noch kein Waffenstillstandsangebot erfolgt!

AB. Wien, 23. November. Nach Erledigung der Verhandlungen über die Ernährungsfragen ergriff Ministerpräsident Dr. v. Seidler das Wort und führte aus: Ich habe mich betreffend die Beantwortung der von den Abgeordneten Adler, Bernerstorfer, Seitz und Genossen und der von den Abgeordneten Kemeter, v. Panz und Genossen gestellten Anfrage mit dem Herrn Minister des Aeußeren in telephonische Verbindung gesetzt, der mir folgendes mitteilte:

„Bis zur Stunde ist kein Waffenstillstandsangebot erfolgt. Sollte ein solches eintreffen, so wird die k. u. k. Regierung dasselbe sofort gemeinsam mit den Bundesgenossen einer wohlwollenden Prüfung unterziehen und annehmbare Vorschläge werden angenommen werden.“

## Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Walthers, von Irene v. Hellmuth.

„Oder er meint es überhaupt nicht ernst!“  
„Sage das nicht wieder!“ rief Elise zornig mit blühenden Augen. „Wenn je ein Mann eheliche Absichten hatte, war es Kurt! Der beste Beweis hierfür ist doch der Umstand, daß er seinen Soldatenberuf aufgeben wollte, um eine Vereinigung mit mir möglich zu machen. Und er ist kein Soldat, das weiß ich. Du wirst mich nicht wandern machen, im Glauben an ihn. Er liebt mich echt und wahr. Wir haben es uns zugeschworen, daß nichts uns trennen soll. Jetzt ist es auch nicht mehr nötig, daß er den Beruf wechselt, das macht mich glücklich um seinetwillen. Wir bekommen nun die Mittel, um seinetwillen. Wir bekommen nun die Mittel, um eine standesgemäße Ehe führen zu können.“

„So hat Dein Bräutigam wohl eine Erbschaft gemacht? Oder besitzt er plötzlich ein Vermögen, von dem er bis jetzt nichts wußte?“

Elise hörte den spöttischen Ton herans, doch bezwang sie ihren Unmut und saß ruhig fort:

„Eine edle Frau, die das Herz auf den rechten Fied hat, will uns helfen. Sie glaubt es, daß uns keine Liebe zu einander zieht!“

„So?“ spottete Walter, „wer ist denn dieser Engel im Menschengestalt?“

„Deine eigene Frau!“ pläzte Elise heraus.

Einen Augenblick war Walter starr vor Staunen, dann brach er in lautes, höhnisches Gelächter aus, das Elise tief verletzete.

„Ach die edle, hochherzige Frau! — Eine Heuchlerin ist sie, aber ich will sie Dir zeigen in ihrer wahren Gestalt, damit Du Dir ein Bild von ihr machen kannst!“

Und er begann seiner Schwester die Szene zu schildern, die er mit seiner Frau erlebt hatte.

„Sie warf mir vor, daß ich eine andere geliebt hätte, und nur des Geldes willen das Mädchen laufen ließ, um zu Ansehen und Reichtum durch ihr eigenes Vermögen zu kommen! Kannst Du begreifen, daß sie mich mit dieser Beschuldigung bis ins innerste Mark verlegt hat?“

Elise war betroffen von dieser Schilderung. Wie kam die sonst so sanfte Heddy dazu, ihrem Mann eine solche Szene zu machen? Es konnte

nur eins geben, man hatte die junge Frau angehebt.

„Aber wie ich Heddy beurteile, besitzt sie ein gutes Herz. Sie bereut schon, was sie im Zorn gesagt. — Du solltest ihr ein wenig entgegenkommen, Walter!“

„Von Neue habe ich noch nichts bemerkt“, sagte Walter mit finstern gerunzelten Brauen. Trotz und verstoßt ist sie, — sie nahm mich nur, weil ich eine angesehenere Stellung bekleide, weil sie in bessere Gesellschaftskreise eingeführt werden wollte, also nur aus Berechnung! Von Liebe keine Spur! Das ist mir klar geworden! Aber sie soll sie haben!“

„Du urteilst viel zu hart und streng“, sagte Elise ruhig, aber in entschiedenem Ton. „Ich kann mich trotz allem der Ansicht nicht verschließen, daß Du Deiner Frau bitteres Unrecht tust! Denn das darfst Du mir glauben, Heddy ist herzensgut!“

„Ich hätte es mir denken können, daß Du ihre Partei nimmst“, kam es höhnisch von Walters Lippen. „Ihr Frauen müßt doch zusammenhalten. Zumal sie Dir Geld anbietet! Dieses neue Räuselspiel durchschaue ich zwar noch nicht, aber ich bin überzeugt, daß irgend eine Heuchelei dahintersteckt.“

(Fortsetzung folgt.)



# Unsere Sonntagszeitung.

## Die russische Revolution.



NICHT GEGEN ENGLAND UND NICHT FÜR DEUTSCHLAND —  
SONDERN GEGEN DEN KRIEG UND FÜR DEN FRIEDEN!

## Heiteres der Zeit.

**Ein gefährliches Geschäft.** „Marandjosef, Frau Pinagel, ums Augn san S' kumma, ja wiar is denn dös g'schehn?“

„Ja wissen S', Frau Schinagel, i hab halt, wia früher, zu der Kohlenhändlerin „Frau Moser“ statt „Onä Frau“ gesagt. Do hat s' mi angeschrien: „Mia sagn Sö zu mir?! Und i Augn war scho draußt.“

**Kleine Anzeigen. Verloren wurden:** Von Ja. Kugel, Macher u. Co., auf dem Spaziergang von Rom nach Wien: Ein Dtd. Legionen, ein Renommee, schadhast, 1/2 Dtd. Städte versch. Größe. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hausmeister Monte Citorio.

Abzugeben um jeden (auch Spott-) Preis: Ein Oberkommando. Anfragen an E. Adorna, feldpostlagernd, vormals Udine.

**Historisches Echo.** Wie ist die Niederlage im Tagliamento-Tal? Total!

**Höchstpreise.** „Hias“, rede ich meinem Nachbar, den Kreuzhofbauern, ins Gewissen, „das ist doch gar nicht recht, daß du bei dem Obstüberfluß alles und allesbis auf die schäbigste Mostbirn zum Höchstpreis verkaufst.“

Da nimmt der Hias, von dem man nie weiß, ist er nur dumm oder nur pffigig oder erst recht beides zusammen, sogar die Pfeife aus dem Mund und sagt streng zu mir:

„Na mein Diaber, d' Höchstpfeif', dös hat die Regierung g'macht, dös derf ma fei nöt überschreiten!“

## 7. Preisrätsel. Silbernrätsel.

(Vierkühn)

Von G. Werner.

Das erste, eine Frucht des heißen Südens,  
Voll starkem Duft, voll würzigem Wohlgeschmack,  
Zwei Silber sind es, die zur Zeit des Friedens  
Wohl arm wie Reich genossen jeden Tag.

Ein Spiel für Jung und Alt,  
Ist von verheerender Gewalt  
Mündet der Silber zweites Paar,  
Nach blieb es Spiel nur immerdar!  
Das Ganze ein Produkt von weisen Köpfen  
Doch läßt sich leider daraus kein Nutzen schöpfen  
Und ist auch die Regierung sehr dafür,  
Und dient es höchstens als — Kanzleipapier!

### Auflösung:

Zur preisberechtigten Lösung laden wir unsere gesch.  
Abonnenten freundlichst ein. Als Preis für die richtige  
Lösung sehen wir

## Beim Kronen

aus. Die Lösungen sind frankiert mit vollem Namen und  
genauer Angabe der Anschrift des Einsenders und Beilage  
der Rätsel-Aufgabe zu senden:

An den  
Rätselschlichter der Marburger Zeitung  
Marburg a. Drau.

Der Gewinner wird durch das Los ermittelt.

Die Rätselzeitung ist in jeder zweiten  
Sonntags-Nummer der „Marburger Zeitung“  
enthalten.

Schlußtag der Einsendungen Sonntag  
den 2. Dezember 1917.

Die Auflösung unseres 6. Preisrätsels lautet:

## „Bacher.“

Bei der am 21. November in Gegenwart  
einer Vertretung unserer Schriftleitung und Ver-  
waltung vorgenommenen Ziehung ging Nr. 24 als  
Gewinner hervor.

Der Preis von K 10.— wurde somit dem Frl  
Th. Löschnit in Marburg zugesprochen.

Eingelangt sind 144 Lösungen, wovon 122 richtig  
waren, die von nachstehenden Abnehmern eingekendet wurden.

(Die Namen ohne Ortsbezeichnung sind Marburger Einsende.)

1. Antonie Hartmann, 2. Hildegard Heinz, 3. Grete Hermann, 4. Maria Dmello, 5. Anna und Maria Lorti, 6. Oskar Neumann, 7. Hilba Gaisch, 8. Migi Staiser, 9. Josef Stark, 10. Emma Lechner, 11. Josef Kischter, 12. Werner Stark, 13. Ilse Dgrijet, 14. Max Brühers, 15. J. Bruch, 16. Eduard Schindler, 17. Wolma und Paula Rager, 18. Sophie Jermann, 19. Adelheid und Franz Blankl, 20. Adele Rudl, 21. Marie Bod, 22. Elise Köhler, 23. Andreas Kilianek, 24. Th. Löschnit, 25. Marianne Schöffmann, 26. Oskar Scheimann, 27. Bruno Kungaldier, 28. E. Cremani, 29. Luise Schalamon, 30. Wilhelm Kopp, 31. Joh. und Migi Swalech, 32. Max Widmojer, 33. Otto und Ernst Golger, 34. Fritz Boldin, 35. Ludwig Pollat, 36. Erwin Adler, 37. Fr. Marianne Sekner, 38. Friedrich Sever, 39. Fr. Migi Eagler, 40. Agnes Bucher, 41. J. Kofol und Fredi, 42. Amalie Almon, 43. Maria Baruch, 44. Fanny Roy, 45. Wilhelmine Prosch, 46. T. Grünbaum, 47. Rudolf Resnit, 48. Sali, Gretl und Tilde Brugger, 49. Hilba Krenn, 50. Albine und Martha Stölzer, 51. Duzi Balauf, Graz, 52. Rosa Klug, 53. S. Jüllertruf, Graz, 54. Rosa Pinteritsch, 55. Margarete Steppan, 56. Walter Weigler, 57. Gretl Steinlechner, 58. Friedl Fritsch, 59. Justi Krenn, 60. Hans Uet, 61. Hans Gisel, 62. Trude Kern, 63. Helene Schindler, 64. Maria Löschnigg, 65. Elfriede Albrecht, 66. Elviede Huber, 67. Margarete Merhar, 68. Frl. W. v. Hohenstein, 69. Max Straßhüll, 70. Luise Ju'er, 71. Emma Ju'er, 72. Johann Brach, Stabl, 73. Amalia Kremer, Brunn, 74. Elise Kremer, Brunn, 75. Richard Wentz, 76. Franz Gernat, 77. Luzia Prosch, 78. Ferd. Bärnreiter, 79. Mlia Swoboda, 80. Mita u. Tilda Kadole, 81. Albert Murko, 82. Fr. Sophie Weigner, 83. Max Schönherr, 84. Marie Koch, 85. Tilde Unger, 86. Jda Soto, 87. J. Oswatitsch, 88. Adolf Wörnsberger, 89. Clara Meier, Faal, 90. Antonie Gaiser, Laporje, 91. Marie Schreier, 92. Wulfhilde Materer, 93. Erwin Kolbese, 94. Heribert Bäumel, 95. H. Wintemberger, 96. Elise Walsbrunner, 97. Eich Montag, 98. Heribert Binderhofer, 99. Matthilde Raunig, 100. Anna Tauber, 101. Fr. Julia Forster, 102. Paula Kurzmann, 103. M. Neuschl, 104. Oskar Hoffer, 105. J. Franzeich, 106. H. Sarnik, 107. Karl Reichstädter, 108. Emilie Swifun, 109. Karl Wondraf, Pola, 110. Alfons Reichstädter, 111. Elise Horwat, 112. Olga Kofod, 113. Alma Weigler, 114. Senta Holzer, 115. Jda Böhl, 116. Hugo Suetz, 117. Peter Laurentschitz, 118. Frieda und Fergard Sieberer, 119. Franz Walland, Pola, 120. Germa Rogatsch, 121. Alois Peheim, 122. Valerie Konopasek.

Wir erhielten nachstehende Bestätigung: Bestätige, den Gewinn von 10 K. aus der Lösung des Preisrätsels erhalten zu haben. Th. Löschnit.

### Briefkasten der Rätselzeitung.

Frl. W. v. Hohenstein. Marburg. Vielen herzlichen Dank für die freundliche Aufgabeneinsendung. Wir werden beide verwenden Frl. Sella K., Leoben. Aber! Aber! die Auflösung ist ja ganz verunglückt. Bacherne birge. Das sind doch vier Silber und da finden Sie das Rätsel nicht so schwer wie die Lesken! Na, nur nicht verzagen und fleißig weiter einsenden. Vielleicht winkt doch ein al die Siegespalme. Einen recht schönen Gruß vom Rätselnsel. Nach Wien. Wir nehmen Ihre Anregung freudig und dankbar an. Für die vielen Geldarüße danken wir bestens und senden aufrichtige Friedenswünsche.

## Bücher und Zeitschriften. Besprechungen.

**Carl Colbert.** Der Preistreiberprozess gegen Dr. Josef Kranz. Anzengruber-Verlag Brüder Eulichky, Wien—Leipzig. Der Aufsehen erregende Prozess ist noch in aller Erinnerung und in allen ist noch die Empörung lebendig, die durch das preistreibende und ausbeuterische Verhalten des Großkapitalismus hervorgerufen wurde. Aus diesem Grunde ist das Buch zeitgerecht und wird von allen jenen lebhaft begrüßt werden, die sich über die dunklen Vorgänge in der Preisbewegung unterrichten wollen. Das Inhaltsverzeichnis zeigt u. a. die Verhöre mit den Angeklagten, mit den verschiedenen Sektionschefs und Direktoren, die Übernahme von 3 Ministern, die Plädojers des Staatsanwaltes u. s. f. an

### Einlauf.

#### Bücher.

**Edmund Freiherr von Wucherer.** Wer hat den Weltkrieg gemacht? Verlag „Sthria“, Graz—Wien. **Jug. Max Singer.** Die Zukunft des Handelslandes. Anze gruber-Verlag Brüder Eulichky, Wien—Leipzig.

**D. Johann Ude.** Unsere Schuld. Verlag Volkshel Wien—Graz—München.

**Karl Kolbert.** Der Preistreiberprozess gegen Dr. Josef Kranz. Anzengruber-Verlag Brüder Eulichky, Wien—Leipzig.

**Maria Köd.** Das Vorstadthaus Verla von J. P. Bachem, Köln.

**G. V. Zenter.** Bevölkerungspolitik und Eherechtsreform m. Verlag des Eherechtsreformvereines, Wien, 4., Starhembergergasse 43.

#### Zeitschriften.

Zur guten Stunde. Heft 4. 5. B. Chiavacci's „Wiener Bilder“, Wien. „Der europäische Krieg und der Weltkrieg“ von Andreas Hemberger. Verlag A. Kartleben, Wien—Leipzig. Heft 81—85.

Tabak-Zeitung. Wien, XX. Heft 11.

„Urania“. Heft 46.

„Die Ruskete“, Wien, 1., Wollzeile.

„Die Jugend“, München.

Der Aufstieg. Neue Zeit- und Streitfragen. Anzengruber-Verlag Wien—Leipzig.

„Donauland“. Illustrierte Monatschrift Verlag J. Koller u. Co., Wien, III., Seidlgasse 8.

„Die Gartenlaube“, Verlag Aug. Scherl, Leipzig.

Deutsche Hochschulleitung Deutsch-akademischer Verlag, Wien.

Wir behalten uns die eingelaufenen Bücher und Zeitschriften, soweit sie nicht schon besprochen erscheinen, zur Besprechung vor. Sämtliche vorgenannten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung W. Heinz in Marburg, Herrengasse, zu beziehen.



# Zur VII. österr. Kriegsanleihe!

Siehe ärztliche  
Untersuchung.  
Sofortige Gültigkeit.  
Kriegsgeld in  
voller Höhe ein-  
geschlossen!  
Keine Resen-  
gebühren!

Für die Durchführung und glückliche Beendigung des Weltkrieges müssen unserer Seeresverwaltung die Mittel in um-  
fassendster Weise zur Verfügung gestellt werden, sie allein sichern den Bestand unseres Staatswesens und Vaterlandes,  
stärkt die Politik nach außen und **Friedensverhandlungen** einen guten Rückhalt. Um  
verschafft uns für die kommenden dies zu erreichen, ist es  
notwendig, nicht nur die gegenwärtig vorhandenen Vorräte, sondern auch die voraussichtlichen Ersparnisse der  
kommenden Jahre jetzt schon zur Zeichnung von Kriegs-  
anleihe nutzbar zu machen. **Kriegsanleihe-Versicherung** die beste  
Gelegen-  
heit. Sie  
erleichtert  
die Zeichnung der Kriegsanleihe, indem sie den Baraufwand auf zwölf Jahre verteilt und ist eine weise Fürsorge,  
weil die Anleihe samt Zinscheinen im Falle vorzeitigen Todes des Zeichners den Hinterbliebenen lastenfrei ausgefolgt  
wird. Im Erlebensfalle erhält der Versicherte selbst die für ihn angekaufte Kriegsanleihe samt Zinscheinen.

**Für Eingerückte können Angehörige zeichnen, bezw. versichern.**

Versicherung bis zu K 5000 — ohne ärztliche Untersuchung, mit ärztlicher Untersuchung nach besonderen Spezial-  
tarifen in jeder beliebigen Höhe. — Ausführliche Prospekte und Antragsformulare kostenlos durch die

**Hauptgeschäftsstelle „Der Auker“, A. Schwick, Marburg, Tegetthofstraße 1.**

**Barterreaufnahmestoff: Burg, Kriegsfürsorge-Geschäft.**

Vormittags halb 10 bis 12, nachmittags 3 bis 5 Uhr

## Tüchtige Kontoristin

die etwas stenographisch kann, wird für ein Fabrikunternehmen  
gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Ständiger Posten.  
Adresse in der Verw. d. Bl. 8125

## Perser Teppiche

zu kaufen gesucht. Gebe zweimal mehr, als der Anschaffungs-  
preis. Anträge unter „Perser“ an Verw. d. Bl. 8192

## Nüsse

**Maschanzker Äpfel, Obstmost  
und trockene Schwämme**

kaufen zu Höchstpreisen

**Copetti, Marburg, Kaserngasse 11.**

## Lebestoff

**Pflanzenleim Silesia**

flüssig zum sofortigen Gebrauch für Post- und Bahnamter, Be-  
hörden und Industrien

In abgefüllten Gebinden unter 100 Kilo per Kilo K. 1.50, unter 50 Kilo  
per Kilo K. 1.80. Emballagen und Zustellungen werden separat berechnet.

Postversand: franko Emballage und Porto in Blechkannen zu K. 4.50  
bis 5 Kilo (ohne Haftung für Manto K. 10.80. 7763

Für Wagonbezug Spezialpreise. Alle Offerte freibleibend.  
Großvertriebsstelle: Industrie- und Verbandsrat „H. v. G.“, Graz,  
Strauchergasse 15. Telefon 2565.

**Gehilfen und starker  
Zehrling**

werden aufgenommen. Tischlerei  
Kaiserstraße 18. 7584

**Mignonflügel**

erste Marke, billig zu verkaufen.  
Wittringhofgasse 13.

**Möbl. Zimmer**

nahe Grazvorstadt, möglichst par-  
terre, für ruhigen Herrn gesucht  
Anträge erbeten unter „Einfach und  
rein“ an Verw. d. Bl. 7886

**Möbl. Zimmer**

gesucht, ruhig, parterre, Nähe Bahn-  
hof. Anträge erbeten unter „Preis  
angabe“ an Verw. d. Bl. 7945

Wer kann einen halben Wagon

**Pferdeheute**

verschaffen gegen gute Bezah-  
lung? Unter „E. 10“ an die  
Verw. d. Bl. 7755

**Bedienerin**

wird aufgenommen. Fr. Waidacher,  
Burggasse 6 im Geschäft. 8235

**Jahreswohnung**

für jetzt oder später sucht kinder-  
loses Ehepaar. Anträge an Ober-  
amtlich Räder, Hauptpostkassa. 8168

**Gratz Marburger Klavier-, Piano- und  
Harmonium-Niederlage sowie Leihanstalt**

Berta Volckmars Nachf.

**Anton Bäuerle**

früher Alaballa & Co. in Graz

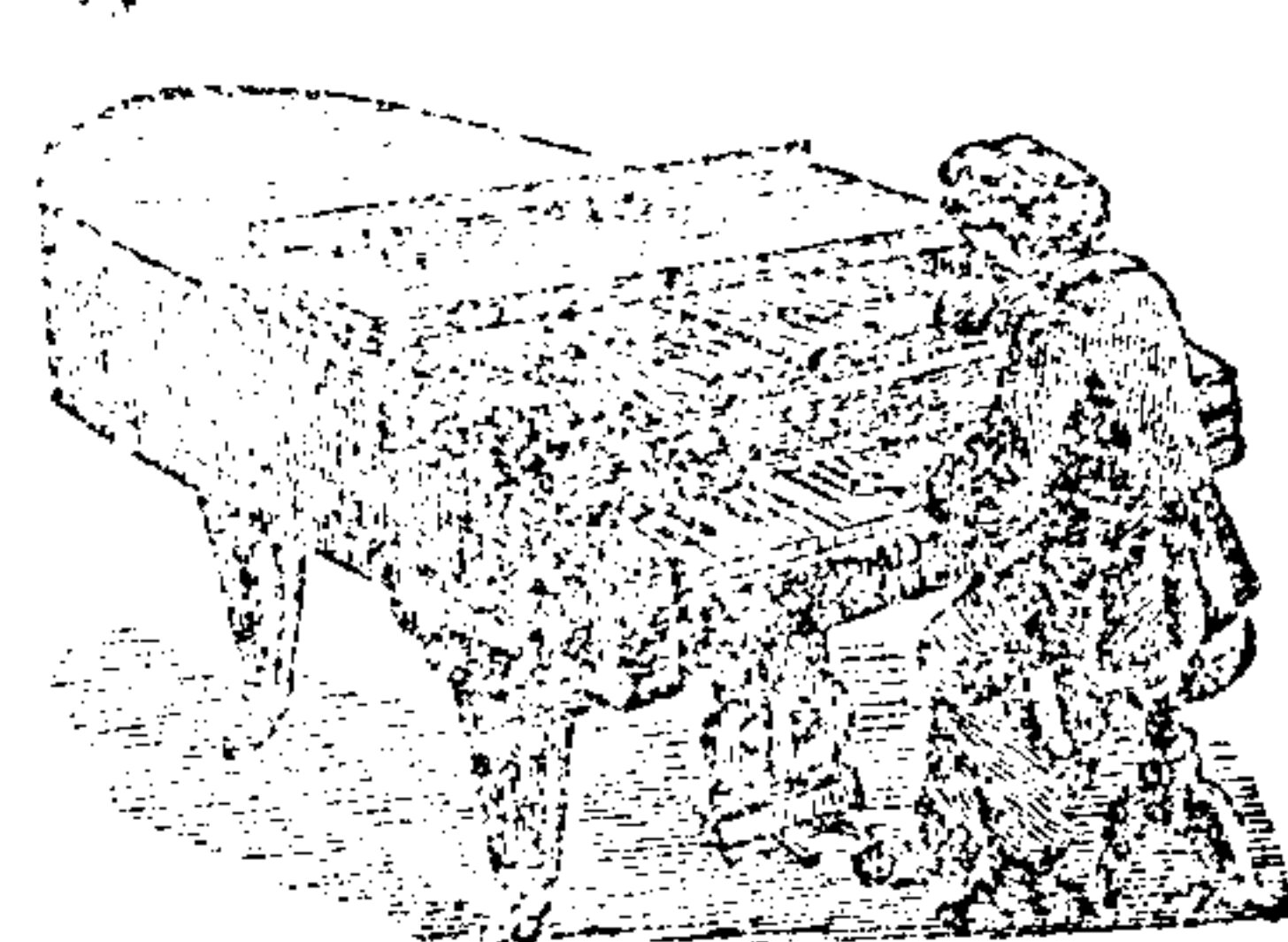
Marburg, where Herrenzasse 56

Stad

gegenüber d. f. t. Staatsgymnasium

Verrechnung — Billige Miete. — Reparaturen

Scheckkonto Nr. 154267.



**Korke**

(jedoch nicht Kunst-Korke), per Stück 90 Heller im  
November dieses Jahres übernimmt per Postnachnahme,  
vorherige Anfrage nicht nötig, Postspesen bezahle ich,  
empfehle rasche Ablieferung, gebrauchte Säcke und Jute-Emballage  
werden zu den besten Tagespreisen gekauft. Firma J. Reiser, Graz,  
Annenstraße 28. Telefon 1458. 7704

**Kaufe**

**Chemikalien und Gewürze  
in allen (auch kleinen) Quan-  
titäten**

|                    |               |                        |                |
|--------------------|---------------|------------------------|----------------|
| Schellack, orange  | K. 90 pr. Kg. | Zeresein, gelb         | K. 7 pr. Kg.   |
| Gummi arabicum     | K. 30 pr. Kg. | Pfeffer, schwarz, ganz | K. 100 pr. Kg. |
| Kampfer in Stücken | K. 70 pr. Kg. | Pfeffer, weiß, ganz    | K. 100 pr. Kg. |
| Schwefel           | K. 24 pr. Kg. | Piment, ganz           | K. 45 pr. Kg.  |
| Salmiat in Stücken | K. 15 pr. Kg. | Zimmet, ganz           | K. 42 pr. Kg.  |
| Paraffin, weiß     | K. 7 pr. Kg.  | Jugwer                 | K. 40 pr. Kg.  |
| Paraffin, gelb     | K. 6 pr. Kg.  | Kümmel, holländisch    | K. 45 pr. Kg.  |
| Zeresein, weiß     | K. 8 pr. Kg.  | Gewürznelken           | K. 54 pr. Kg.  |

**Georg Jaludi, Budapest, V. Lipót körút 12.**

Telegramm-Adresse: Indicator Budapest.

# Uebersiedlungs-Anzeige

und Perl garn, Vordruckerei und Weißstickerei, ebenso wie für Schul-, Schreib- und Papierwaren und so weiter  
**ab Anfang Oktober Schulgasse 4**

Erlaube mir, meine verehrte Kunden  
ergebenst aufmerksam zu machen, daß  
sich mein Geschäft für alle Arten Hand-  
arbeiten, Stickereien, sowie dazu ge-  
hörigem Material, wie Garne, Seiden  
Schul-, Schreib- und Papierwaren und so weiter  
(im Lokal der bisherigen Feinputzerei Strohmayer)  
befindet. Ich bitte die geehrten Kunden, das mir bis-  
her geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**Wilhelmine Berl, Marburg a. D., Schulgasse 4.**



**Wer** seine Landwirtschaft, Realität  
oder sein  
**00 Geschäft jeder Art 00**  
ohne Provision oder Vermittlungsgebühr rasch  
**verkaufen will**  
wende sich an das in der ganzen Monarchie verbreitete  
erstklassige Fachblatt

**N. Wiener General-Anzeiger**

Wien 1., Wollzeile 31. Telefon (Interurban) 11735

Trotz des Krieges sehr großer Häuserverkehr, viele Erfolge und zahlreiche Dankschreiben. Für Käufer reichste Auswahl gratis. Auf Wunsch kostenloses Besuchen eines fachkundigen Beamten. — Versand von Probenummern gratis.

**Georg Zuterschnig,**

Male- u. Anstreichermeister

Marburg, Brandisgasse 3

empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigsten Preisen.

**Musik**

Instrumente, Saiten u. Musikalien in grösster Auswahl bei  
**Josef Höfer, Marburg a. D.**  
— Schulgasse 2. —

Sie decken Ihren Bedarf aus erster Hand bei  
**Funk & Loos, Schirmfabrik**  
Marburg, Herrengasse 14  
Einz. a. Donau.

Filialen: Wien, 1., Goldschmiedgasse 5,  
Wien 7., Kirchengasse 19.  
Wien, 3., Hauptstraße 67, Wien, 16.,  
Brunnengasse 48, Aussen, Mähr.-Drauz,  
Brag, Reichenberg, Teplitz, Tetschen,  
Trautenau, Troppau, Aisch, Eger,  
Komotau (Firma Josef Höfer.)  
Neubezüge und Reparaturen sofort.  
Fabrikation der patentierten  
**Dehnbare-Schirmfutterale**  
aus Seidentriflot und Seidentaffet.

**Rapid**  
An und Verkauf  
oder Tausch von  
Häusern u. Realitäten,  
auch Hypotheken,  
belohnt schnellstens  
Verkehrs Bureau  
**Rapid**  
Marburg i. d. Drauz  
Johann Karl Scheidbach

50 Jahre an der Spitze.  
**Josef Dangl's Nachf. Karl Tichy**

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a.  
(Steiermark.) **Gleisdorf.** (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Füllerschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnitzmaschinen, Jauchepumpen, Wiesenmoosengänge, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“

**Benzinmotore.**  
Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechnen zum Selbstkostenpreis. Um Anträgen vorzubringen, bitte genau auf den Namen Josef Dangl's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

**Weiche und harte  
Holzfohle**  
zu kaufen gesucht.

Angebote an die  
**Brückenbau-Anstalt in Graz**  
erbeten. 8045

**Lehrjunge**

findet Aufnahme bei M. Monner, Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher, Ferdinandstraße 3.

**Kaufe**  
eingetrocknete Schuh-Creme, leere Blechboxen in allen Größen.  
**P. Grebe, Marburg,**  
Tegetthoffstraße Nr. 44,  
Schuhwisch-, Creme-, Baselin- und Wagenfett-Erzeuger. 8088

**Zu verkaufen**  
eine Melkkuh und mehrere Schweine. Rotwein 89. 8131

**Schöne Äpfel**  
1 Kilo K. 1.20 zu verkaufen. Wobersich, Hohegasse 19. 8225

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Anzusagen in der Werm. d. Bl. 8217

Gefekte, verlässliche, nur deutsche  
**Person**  
in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Die sehr gut kochen kann, zur Führung eines Haushaltes (neben Mädchen für alles) sofort gesucht. Vorzustellen Sonntag Magdalenenengasse 13, 1. Stock 8230

**Ein Paar schwere  
Zugpferde**

womöglich samt Geschirr u. Fuhrwagen zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe und genauer Beschreibung erbittet Güterverwaltung Laak bei Süßenheim. 8221

Ein rein möbliertes  
**Zimmer**  
ab 1. Dezember zu vermieten. Inf. Göttestraße 19, 1. Stock. 8206

Reinliches, freundl., gut heizbares  
**ZIMMER**  
in guter Lage, in möglichst ruhigem Hause oder Villa, mit Frühstück, elektr. Licht per Ende November zu mieten gesucht. Zuschriften m. Preisangabe an M. F. Kocher, Pöls bei Judenburg. 8216

**Züchtiger** 8212

**Tischlerarbeiter**

wird sofort aufgenommen.  
Möbelhaus Zelinka, Herrng.

**Schreibkraft**

die der deutschen und slowenischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen. Parkstraße 18, Tür 2.

**Wer mir Kohle**

verschafft, bekommt Zigaretten. Anfrage in der Wm. d. Bl.

**Reines Bett**

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Bett“ an Werm. d. Bl. 8231

**Spar- u. Vorschussverein der deutschen Angestellten in Marburg.**

Kanzlei: Tegetthoffstraße 12 (ebenerdig links).

Amtsstunden: An Wochentagen von 2 bis 4 Uhr nachm.

Spareinsagen werden um 1/2% höher als in Banken und Sparkassen verzinst. Die Rentensteuer trägt die Vorschusskasse.

Darlehen gegen festes Ziel oder Ratenrückzahlungen werden unter den günstigsten Bedingungen gewährt.

6680

Der Vorstand.

**Uhren, Juwelen, Gold-Silber- und Chinasilberwaren**



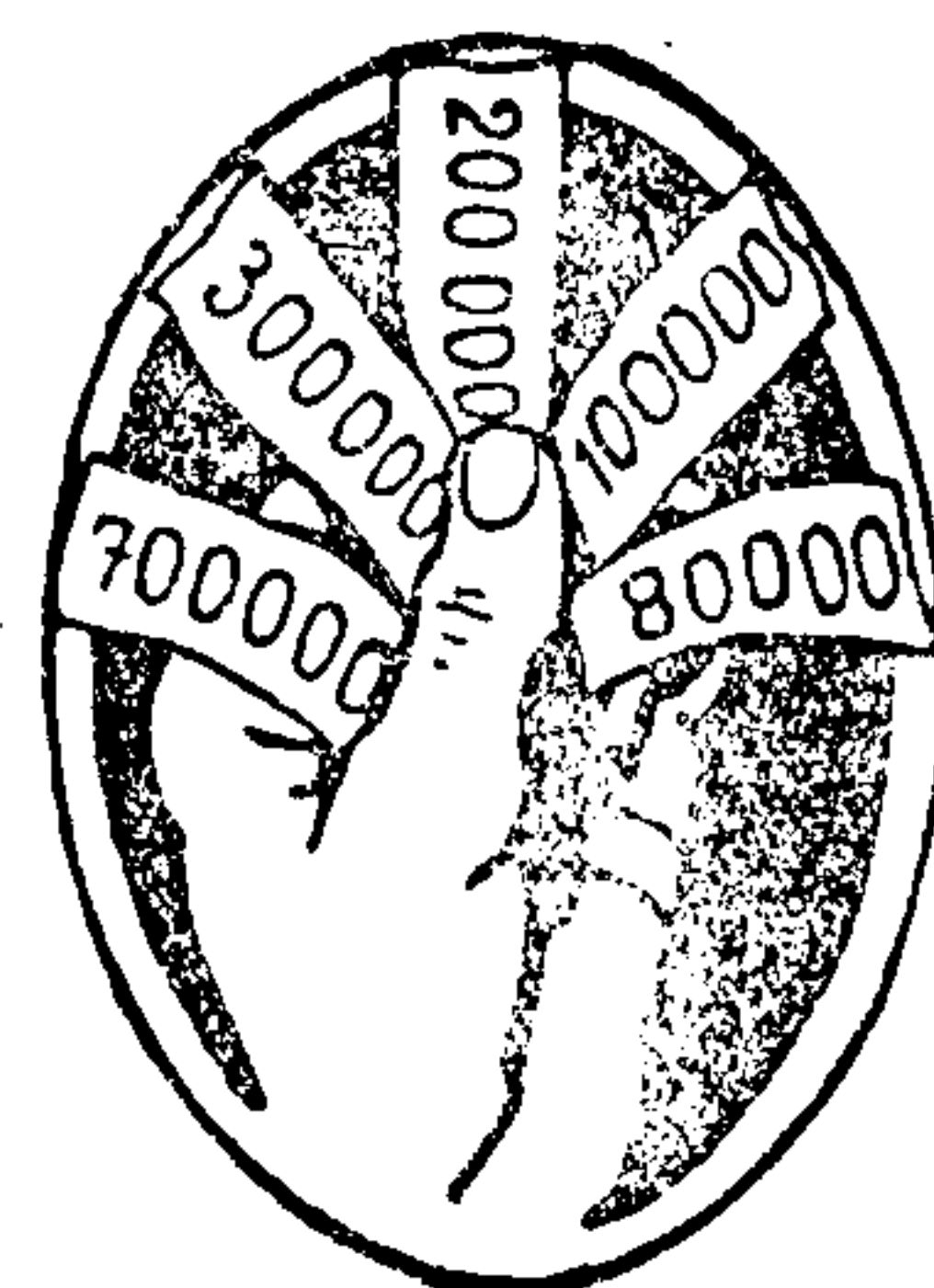
nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten läuft man am vorteilhaftesten bei

**Vinz. Seiler**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
Marburg, Herrengasse 15

IX. Kais. k. öst. Klassenlotterie  
125.000 Lose. 62.500 Gewinne  
**Günstigste Staatslotterie**  
Jedes zweite Los gewinnt!

Hauptgewinn im günstigsten Falle

**1.000.000.**



Ziehung: 1. Klasse am 12. u. 13. Dezember 1917.

**Lospreise:** Achtel Viertel Halbes Ganzes  
K 5.— K 10.— K 20.— K 40.—

Sofort nach Erhalt der Bestellung (Postkarte genügt) werden die Original-Lose mit amtlichem Spielplan und Erlaßschein zugesendet. Versand auch ins Feld. — Bestellungen sind zu adressieren:

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie  
**Ludwig Friedmann, Wien, I., Salzgries 12.**

**Arme-Uhrbanduhren** genau reguliert und repassiert.



Nickel oder Stahl K. 25, 30, 35. Mit Radium-Leuchtblatt K. 30, 35, 40.— Silber-Zugarmbanduhr K. 50, 60. 14-täg. Gold-Zugarmbanduhr K. 130, 160. 3 Jahre schriftl. Garantie. Versand per Nachnahme. — Umtausch gestattet oder Geld zurück. Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad, f. u. t. Hoflieferant Brügg Nr. 1397 (Böhmen). Hauptkatalog umsonst und portofrei.

**Militärfreier Maschinist**

verheiratet, im Dieselmotor-Betrieb und der Elektrischen Lichtanlage mit Accumulatorbatterie vollkommen bewandert, welcher die erforderlichen Reparaturen bei den Maschinen herzustellen hat, wird sofort aufgenommen. Offerte zu richten an das Leitersberger Ziegelwerk bei Marburg a. Dr. mit Angabe des Gehaltes bei feier Wohnung, Beheizung und Licht. Es werden nur vollkommen selbständige Bewerber berücksichtigt.

9177

**Jucken, Flechten, Krätzen**

verschwinden raschestens nach Gebrauch von Dr. Fiesch's Original-„Braune Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmeckt nicht. Probetiegel K. 1.80, großer Tiegel K. 3.—, Familienportion K. 9.— 7585

Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren“, Hauptplatz 3.



## Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** Schaulager  
Volksgartenst. 27 Blumengasse 3.

**Marburg**

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

**Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.**  
**Ausführung von Kanalisierungen,**  
**Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.**  
**Lager von Steinzeugröhren,**  
**Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.**

## Zahnarzt

**Dr. Leo Zamara**

**Graz Annenstraße 45 Graz**

(Eingang Hofhofgasse 2)

## Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der ideale Zahnerfolg, um Munde festhaltend, nicht zum Herausnehmen.

## Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

**Billigst festgesetzte Einheits-Preise.**

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.

Blomben aller Art!

Schmerzloses Zahnziehen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

## Treibriemen

aus Kernenleder, neuestes Patent zu haben. Offerte mit Patent-Treibriemen 407' an die Verm. d. Blatte. 7771  
Glänzende Entschieden von der besten, Betrieben usw.

## Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen

werden aufgenommen bei J. und R. Pirmer, Weinhandl., Tegethoffstraße 41. 8189

Ein verlässlicher

## Pferdefnecht

guter Pferdewärter, gegen gute Bezahlung für Holzfuhrwerk gesucht von Gutsverwaltung Laaf bei Eichenheim, Untersteiermark. 8222

Wichtig für Schneider und Schneiderinnen!

## Tuchabfälle

gibt am besten Th. Braus, Körnerstraße 18. 584



## Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La-Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Hen, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

## Chinesische Zahntropfen

willen den Zahnschmerz sofort. Preis 1 K. Stadtpothete am f. f. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus

## Apfel

waggonweise 8124

## kauft

Konfervenfabrik Hermann Tauffig,

Karolinenthal—Prag.

Anständiges 8076

## Mädchen

brav, verlässlich und sehr arbeitssam 16—17 Jahre alt, wird als Anführerin in einem Kaffeehaus aufgenommen. Anzufragen i. d. Verm. des Blattes. 8076



## Bei Blasenleiden und Ausfluss

sind 3690

**Bayers Uretrosan-Kapseln**

das beste und bewährteste Mittel. Erfolg überraschend. Anwendung ohne Berufshilfe. Preis K. 5, bei Voreinsendung von K. 5-50 franko rekommen. Preis für 3. Schachteln (komplette Kur) Kronen 13, franko. Direkter Versand. Alleiniges Depot in der Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, 1., Wollzeile Nr. 13., Abt. 40. Verlangen Sie ausdrücklich nur Uretrosan.

## Alte eiserne Ofen,

Sparherde sowie altes Eisen kauft Alois Niegler, Triester, Straße 34 und 38. 1041

500 Kronen



zahl ich Ihnen wenn meine Wurzel vertilgt. **Ria-Balsam** Ihre Hüften- und Gelenke- und Hornhaut nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt. Preis 1 Tiegels samt Garantiebrie K. 2.75, 3 Tiegels K. 5-50, 6 Tiegels K. 8.50. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben. **Kemeny-Raschan** (Kassa) 1, Postfach 12/611 (Ungarn).

Gebrauchte leere

## Flaschen

zu halbe und ganze Liter Inhalt, aus weißem Glas kauft jedes Quantum **Marburger Molkerei-Ges.** Tegethoffstraße 63. 8176

## Sparherdzimmer

zu mieten gesucht. Adressen erbeten an die Verm. d. Bl. 8194

## Wer verkauft Kokuruz

für Fleischrot. Adressen abzugeben in der Verm. d. Bl. 8150

## Lehrmädchen

oder Lehrlinge wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier Marat, Herrngasse 27. 7610

Nichtgebrochene 7829

## Alt-Korke

kauft zu K. 15.— per Kilo. Neue Korke Hochpreis gegen Beweisen.

Korfabrik M. Weiermann Wien, 19., Hardtgasse 12

## Wenn Sie gegenwärtig

Ihre National-Kontrollkassette nicht verwenden können, wenden Sie sich wegen Rückkauf an die National-Registrierkassette-Gesellschaft Wien, 7. Bezirk, Siebensterngasse 31. 3217

## Zu verkaufen

ein Pferd, Fuchswallach, 6 Jahre alt, fromm sowie ein Kutschwagen mit Lederdach, ein- u. zweispännig zu gebrauchen. Anzufragen bei Karl Worjche, Herrngasse 10. 7754

## Möbel

von billigster bis zur feinsten Ausführung, nebst allen in dieser Fach einschlagenden Tapezierarbeiten, prachtvolle Dekorationsstoffe, Züllvorhänge und Decken, Divane, Garnituren, Matratzen, Sesseln usw. liefert billigst zu den heutigen Tagespreisen

## Möbelhaus Ernst Zelenka

Marburg

Herrng. 25, Brandisg. 2 GROSSER BURGSAL.

## Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 230

**Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.

empfehlte sich zur Herstellung von Betonwaren aller Art, wie Röhre, Pflasterplatten, Stufen, Gullyröhren, Grenzsteine, Brunnendeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen.

## Asbest-Fussböden

Kunstholzböden, beste Fußböden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

## Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.

**Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6**

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Esche, Kirsch, Buche, Mahagoni, Palisander u. Ruste von 800 bis 3000 K, modern u. altdeutsch, von einfachster bis vornehmster Ausführung. Klub- u. Salongarnituren von 600—1500 K. Dekorationsdivane, Schlafdivane, Ottomane von 130 K aufw. Reizende Neuheiten in Tüllvorhänge, Stores u. Bettdecken, Speise- u. Herrenzimmervorhänge in mod. Ausführung. Weichholzschlafzimmer in allen Holzarten initiiert von 300—600 K. Emaillierte Kücheneinrichtungen v. 160—400 K, Küchenkredenzen v. 90 K aufw. Abwaschtische, Vorzimmermöbel. Weiche Betten von 32 K, Kästen v. 75 K, Tische v. 40 K aufw., Sessel 6.50 K, Schubladekästen 90 K, Waschkästen 70 K, Salon- u. Bücherkisten, Schreibtische, Fauteuils, Thonetstesseln, Eisenbetten v. 32 K, Kindergitterbetten v. 40 K, Eisenwaschtische v. 6 K aufw., Halb- und Ganz-Messingbetten.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.



Wischenrufe. Der Minister des Äußeren fügte jedoch bei, daß die in Übung befindlichen ungelärten Verhältnisse im russischen Reich noch nicht klar erkennen lassen, ob die Friedenspartei tatsächlich ihren Willen durchsetzen können. Ich bitte das hohe Haus, diese Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen. (Zustimmung.)

### Die Reform des Preßgesetzes.

Wien, 23. November. Der Preßauschuß begann die Beratung über den Initiativantrag des Abg. Zentner, betreffend die Reform des Preßgesetzes. Justizminister Schauer erklärt, daß die Regierung die Reform des Preßgesetzes als zeitgemäß betrachte, den vorliegenden Entwurf des Referenten als eine genügende Grundlage für die Reform des Preßgesetzes ansehe und gerne bereit sei, diese Reform zu fördern. Den Bestrebungen nach Freiheit des Straßenverkaufs, Einschränkung der vorläufigen Beschlagnahme, Beseitigung des prinzipiellen objektiven Verfahrens und Verbesserung des Schutzes der Ehre würde die Regierung ohne Kleinlichkeit und Ungleichheit bereitwillig entgegenkommen. Sie erwarte aber andererseits, daß die Beschlüsse des Ausschusses auch den öffentlichen Interessen die gebührende Achtung nicht versagen werden. Auf die öffentlichen Interessen werde insbesondere bei Regelung der sogenannten Immunitätserklärung beschlagnehmter Druckschriften Bedacht zu nehmen sein. Der großen Bedeutung der Presse für das öffentliche Leben sei sich die Regierung voll bewußt und es wäre ihr sehr willkommen, wenn die Presse durch die Schaffung eines neuen modernen Preßgesetzes zu freierer Entfaltung befähigt und damit zur Erfüllung ihrer eigener Funktionen tauglich gemacht würde.

### Kurze Nachrichten.

Eine Million Kronen im Börsenspiel verloren. Aus Triest wird gemeldet: Der Hofrat der Erbschöpfung M. v. Manthner hat sich erschossen, weil er im Börsenspiel angeblich eine Million Kronen verloren hat.

Graf Polzer — gegangen. Der bereits angekündigte Rücktritt des kaiserlichen Kabinettsdirektors Graf v. Polzer wird nun amtlich bekanntgegeben. Wie wir bereits erwähnten, hatte Polzer bei der Begnadigung der tschechischen Hochverräter eine große Rolle gespielt.

Französisch-italienische Grenzsperrungen. Wie aus Lugano und Bern telegraphiert wird, wurden die italienische und die französische Grenze am 22. d. abends gesperrt.

### Unsere Ernährungsfragen.

Kartoffelverkauf. Am Rathausplatz Fortsetzung des Verkaufes für Brotsprenkel 2, 3, u. 13, von Montag, den 26. November an, für Brotsprenkel 1 Ausgabe des Risikuaniums. Die Abgabestellen werden aufgefordert, die eingesammelten Kartoffelarten bis Montag im Gemeindevirtschaftsamt abzugeben und über die noch vorhandenen Kartoffelvorräte zu berichten.

### Gemeinde-Zeitung.

#### Vor der Sperre des Marburger Gaswerkes.

Trotz aller Bemühungen der Stadtgemeinde ist es nicht möglich, die für die Aufrechterhaltung des Betriebes des städtischen Gaswerkes notwendige Kohle zu bekommen. Schon seit vielen Wochen war der Betrieb von Tag zu Tag gefährdet und nur durch die von der k. k. priv. Südbahn in entgegenkommender Weise geleistete Aushilfe war es bisher möglich, diese Katastrophe von der Stadt abzu-

halten. Noch am gestrigen Tage erhielt der Stadtrat die telegraphische Verständigung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten, daß die Verfügung getroffen wurde, daß 330 Tonnen Örtener Kohle zugesendet werden, wovon 200 Tonnen in einem geschlossenen Zuge militärisch inraddiert werden sollen. Leider ist bis zur Stunde keine Gas Kohle in Marburg eingetroffen, weshalb das städtische Gaswerk, wenn nicht im Laufe des heutigen Tages Kohle einlangt, am 24. d. um 7 Uhr früh geschlossen werden muß. Die einzelnen Gasverbraucher werden daher aufmerksam gemacht, dafür Sorge zu tragen, daß die Gaszähler geschlossen werden.

### Marburger- und Landes-Nachrichten.

Kriegsauszeichnung. Der Leutnant i. d. R. Peter Krumm des Pion.-Bata. 15, ein Marburger, der bereits die kleine Silberne und die Bronzene Tapferkeitsmedaille und das Karl-Truppenkreuz besitzt, hat nun wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde auch das Eichenlaub mit den Schwertern erhalten.

Evangelisches. Der Gottesdienst am Sonntag den 29. d., der evangelische Totensonntag wird dem Andenken an die Toten, insbesondere an die Gefallenen, gewidmet sein. Beginn um halb 10 Uhr.

Todesfall. In Gilm ist Montag früh Jag. Franz Gotscha, Bergarbeiter und Betriebsleiter der staatlichen Zinkhütte in Gilm, nach langem Leiden verschieden.

Kaiserpanorama. Diese Woche bis Montag abends sind die prächtigen Aufnahmen des weltberühmten Schlosses Herrenchiemsee aufgestellt. Von der Pracht der Räume kann man sich ohne diese bildliche Darstellung keine Vorstellung machen. Der Besuch des Kaiserpanoramas ist als eine genussreiche halbe Stunde sehr zu empfehlen.

### Letzte Nachrichten

#### Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 23. November. Amtlich wird heute veröffentlicht:

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der unteren Piave blieb die Lage unverändert. Zwischen der Piave und der Brenta vertiefen die Kämpfe günstig. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden lösten erfolgreiche Vorstöße unserer Truppen auf Feindesseite zahlreiche, mit größter Heftigkeit geführte Gegenangriffe aus, die zum Teile durch Feuer, zum Teile im Nahkampf abgewehrt wurden. Die Italiener verloren mehrere tausend Gefangene.

Vom östlichen Kriegsschauplatz nichts zu melden.

#### Der Ober des Generalstabes

#### Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 23. November. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 23. November:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

In Flandern erreichte der Generalkampf nur in den Nachmittagsstunden größere Stärke. Auf dem Schlachtfeld südwestlich von Cambrai waren Moenbres und Fontaine die Brennpunkte des heftigen Kampfes. Gegen

Moenbres und die westlich anschließenden Stellungen rannte der Gegner mehrfach vergeblich an. Kleinere Masangserfolge wurden durch unsere Gegenstöße weit gemacht. In beiden Seiten von Fontaine und aus Fontaine heraus führte der Engländer starke Kräfte gegen unsere Linien vor. Es kam zu erbitterten Nahkämpfen, in denen der Feind unterlag. Im angreifenden Draufgehen warf ihn unsere Infanterie zurück und erstürmte das Dorf Fontaine. Der Wald von La Folie wurde vom Feinde gesäubert. Gegen Hamili, Banteug und Venbaille gerichtete englische Angriffe brachen verlustreich zusammen. Niederschleische und posensche Truppen nahmen an dem erfolgreichen Ausgang der heftigen Kämpfe besonderen Anteil. Während der Nacht blieb der Artilleriekampf nur in einzelnen Abschnitten hart. Seit dem frühen Morgen sind am Südrande von Moenbres neue Kämpfe im Gange.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Bei guter Sicht lebte das Feuer zwischen Bangailou und Craonne, in der Champagne und auf beiden Maasufeln auf.

#### Oestlicher und mazedonischer Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

#### Italienische Front.

Im Gebirge zwischen Brenta und Piave für uns günstig fortschreitende Kämpfe. An der unteren Piave nichts Neues. Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

### Schaubühne und Kunst.

Im Marburger Bioskop gelangt morgen der erste Film der Hedda Vernon-Serie zur Vorführung: „Die Entgelten“. Wir sehen Hedda Vernon erst in der Rolle eines von ihrer leichtsinnigen Mutter vernachlässigten Mädchens. Am heimlichen gerät sie in arge Konflikte und wird sogar des Mordes an dem einstigen Freunde ihrer Mutter angeklagt. Aus dieser bedrängten Lage rettet sie die Verteidigungsrede des Rechtsanwaltes, der sich als ihr eigener Vater entpuppt. Die Handlung ist hochdramatisch und wird noch durch das Spiel der Hauptdarstellerin wesentlich gehoben. Hedda Vernon gibt das junge, vom Schicksal hart bedrängte Mädchen mit rührender, anmutiger Grazie.

Stadtkino. Das vieraktige spannende Detektivdrama „Giovanni's Rache“ beherrscht ab heute bis einschließlich Montag, den 26. November den Spielplan. Harry Hagg, der Meisterdetektiv, enthüllt einen raffiniert trüfflich angelegten Mordfall, trotz der Verhinderer, welche „Die schwarze Hand“ an ihr Opfer richtet. Die fortwährenden Kombinationen über den Urheber wie die Gründe des Verbrechens geben im höchsten Maße geistige Anregung und erheben dieses sensationelle Filmwerk weit über das Niveau der gewöhnlichen Detektivfilme. Erstklassige Berliner Künstler, unter der ausgezeichneten Regie Rudolf Meinert, machen „Giovanni's Rache“ zu einer Sehenswürdigkeit.

Stadttheater. Heute Eröffnung der Ausstattungsoberette „Der Mikado“. Sonntag nachmittags, 3 Uhr, Köpplers ausgezeichnetes Lustspiel „Die beiden Seehunde“, abends, 7 Uhr, „Der Mikado“.

#### Eingefendet.

Slowenischer Sprachkurs an der Privatlehranstalt Novak-Engelhart. Der Unterricht hat begonnen. Neuaufnahmen Samstag den 24. d. 6 Uhr abends an der Mädchenbürgerschule, Kasino-gasse 6. Maschinenschreibanterricht. Beginn täglich Kaiserstraße 6.

### Die Anmeldestelle

für die

VII. Kriegsanzleihe - Lebensversicherung des k. k. Oesterr. Militär-Witwen- und Waisenfonds befindet sich im Amtsgebäude der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Tür 26. 7778

### Gute Kaspel

gegen Milch abzugeben. Dort auch ein Tisch und Stühle zu verkaufen. Adresse in der Wm. d. Bl. 8182

### Möbl. Zimmer

samt Verpflegung zu vermieten gegenüber Bahnhof. Anzusagen in der Wm. d. Bl. 8187

### Hilfsarbeiter

und Tagelöhner wird aufgenommen b. Holzinger, Goethestraße 26. 7866

### Zu vermieten

wöhlertes Zimmer mit Gasbeleuchtung ab 1. Dezember. Anfrage in Wm. d. Bl. 8195

### Sparherdzimmer

zu mieten gesucht. Adressen erbeten an die Wm. d. Bl. 8194

### Selbständige Köchin

die auch häusliche Arbeiten verrichtet, wird aufgenommen. Lohn 40 K. Anzusagen Domgasse 1, 2. Stock, Tür 6. 8161

Ehrliche fleißige

### Bedienerin

wird aufgenommen. Fr. Waidacher, Burggasse 6 im Geschäft. 8235

### Zu verkaufen

1 Paar neue Kinderschuhe Nr. 29, Kleider für 5jähr. Knaben, neue hohe Damenschuhe Nr. 37. Närmeststraße 47, im Hof, Tür 5. 8202

### Bedienerin

für 2mal wöchentlich eine Stunde gesucht. Rathausplatz 6, 1. Stock.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten, unvergeßlichen Vater, bezw. Schwager und Onkel, Herrn

## Josef Tschsch

in ein besseres Jenseits abzuführen.

Die Leiche des teuren Entschlafenen wird Sonntag, den 25. d. M. im Sterbehause, Tegetthofstraße 6, feierlich eingesegnet und sodann auf dem städt. Friedhofe in Pöbersch im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 26. d. M. um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 23. November 1917.

Anita Tschsch

im Namen sämtlicher Verwandten.

## Militärfreier Maschinist

verheiratet, im Dieselmotor-Betrieb und der Elektrischen Lichtanlage mit Accumulatorenabatterie vollkommen bewandert, welcher die erforderlichen Reparaturen bei den Maschinen herzustellen hat, wird sofort aufgenommen. Offerte zu richten an das Leitersberger Zieglwerk bei Marburg a. Dr. mit Angabe des Gehaltes bei freier Wohnung, Beheizung und Licht. Es werden nur vollkommen selbständige Bewerber berücksichtigt.

## Verkäuferin

aus besserer Familie, verlässlich, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, auch Anfängerin, findet sofort Aufnahme in einem Galanteriegeschäft. Anf. W. d. B. 8238

## Photo-Apparat

10x15 oder 13x18 zu kaufen gesucht. Dolenc, Burggasse 26, 1. St.

Reinliches, freundl., gut heizbares

## ZIMMER

in guter Lage, in möglichst ruhigem Hause oder Villa, mit Frühstück, elektr. Licht per Ende November zu mieten gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an M. F. Kocher, Pöls bei Judenburg. 8216

## Gute Köchin

sucht Stelle. Bedienung oder Haushilfe. Burggasse 36, Pöls. 8236

## Frisch eingelangt

Senf, offen und in Gläsern, Zitronen für Tee u. Backwaren, Kümmel, Backpulver, Rosinen, Suppenwürze, Suppenwürfel

Franz Huber  
Marburg, Tegetthofstraße.

Für tägliche Lieferung von

## 1 1/2 Liter Milch

gibt außer Bezahlung guten Kaffee-Ersatz oder Zucker. Adresse W. d. B.

## Zu verkaufen:

ein Paar Damenhalbschuhe Nr. 36. Anfrage in W. d. B. 8244

## Zu verkaufen

Hängelasten, hartes Bett usw. heute Samstag von 10—11 Uhr Söfenplatz 3, 2. Stod. 8178

Echter

## Schwefel-Einschlag

zu haben bei Ferdinand Kaufmann, Hauptplatz. 8237

## Zu verkaufen

Einspannerwagen samt Geschirre bei Fetz, Burgenbäude. 8240

Junges nettes

## Mädchen

zu 2jähr. Knaben für 4 Nachmittagsstunden gesucht. Anf. W. d. B.

Ein verlässlicher

## Pferdefnecht

guter Pferdewärter, gegen gute Bezahlung für Holzfuhrwerk gesucht von Gutsherrn. Laa bei Süßenheim, Untersteiermark. 8222

## Stadtkino. Eingang Domplatz.

Heute den 23. einschließlich Montag den 26. November

Harry Higgs in dem 4aktigen Detektivfilmwerk

## Giovanis Rache.

Der Liebhaber in Nöten.

Schlagertüftel.

Täglich Vorstellung 6 und 8 Uhr. Der Kinosaal ist angenehm temperiert

## Ein Paar schwere Zugpferde

womöglich samt Geschirre u. Fuhrwagen zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe und genauer Beschreibung erbittet Gutsherrn. Laa bei Süßenheim. 8221

## Schreibkraft

die der deutschen und slowenischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen. Parkstraße 18, Tür 2.

## Schöne Äpfel

1 Kilo K. 1.20 zu verkaufen. Pörsch, Hofeggasse 19. 8225

Junge

## Zahlkellnerin

sucht Stelle. Anträge unter „Zahlkellnerin“ an W. d. B. 8220

## Verloren

wurde Montag nachts auf dem Wege Kolonie-Südbahnhof ein Paket mit Wäsche. Der ehrliche Finder möge es gegen Belohnung abgeben. Wo, sagt die W. d. B. 8224

## Gebe Honig

(feinsten Schleuderhonig) für einen gut erhaltenen Divan od. Sopha ev. auch abgelegte Frauenkleider. Briefe unter „Honig“ an d. W. d. B. 8229

## Zu kaufen gesucht

Infanterie-Uniform und Mantel. Offerte an B. S. Kadettenschulg. 9.

## Gebe Hühnerfutter und Polentamehl

für Petroleum. Lenuagasse 25 im Geschäft. 8215

## Reines Bett

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Bett“ an W. d. B. 8231

## Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Anzusagen in der W. d. B. 8217

Gesetzte, verlässliche, nur deutsche

## Person

in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Die sehr gut kochen kann, zur Führung eines Haushaltes (neben Mädchen für alles) sofort gesucht. Vorzustellen Sonntag Magdalenengasse 13, 1. Stod. 8230

## Sessel

zu kaufen gesucht. Anträge unter „Sessel“ an W. d. B. 8226

## Möblierte Villa

mit 4 Zimmer, 2 Dienerzimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche nebst Garten zu vermieten. Sucht unter „Villa“ an W. d. B. 8232

## Jahreswohnung

für jetzt oder später sucht kinderloses Ehepaar. Anträge an Oberoffizial Röder, Hauptpostkassa. 8168

## 2 Zimmer

schön möbliert, mit Gasbeleuchtung und 2 Betten ab 1. Dezember zu vermieten. Anf. in W. d. B. 8175

## 1. Marburger Bioskop.

Bestirrer: Lina Dr. Gustin.

Im Hotel „Stadt Wien.“  
Tegetthofstr.—Samstags.

Samstag 24. bis 27. November  
der erste Film der berühmten  
Hedda Vernon-Serie  
1917—18

## Die Entgleisten.

Filmtragödie in 4 Akten mit  
Hedda Vernon.

Es war nicht der Richtige.  
Lustspiel.

Erscheinungen in den Alpen  
Naturaufnahme.

Mittwoch den 28. November

## Der Geheimschrank.

Detektivfilm in 4 Akten.

Einfach möbliertes

## Zimmer

mit 2 Betten sofort zu vermieten.  
Burggasse 36, 1. Stod. 8219

## Ein Schäferhund

wird zu kaufen gesucht. Anzusagen  
Banmeister Treu in Pettau. 8218

## Gestohlen

wurde im Kreisgerichtsgebäude am 23. d. zwischen 11 und 12 Uhr ein Fahrrad mit Holzfelgen, gelb gestreift, französisches Fabrikat. Vor Ankauf wird gewarnt. Bitte den event. Verkäufer anzuhalten und der Polizei zu übergeben, das Fahrrad gehört Franz Pölsch, Pöls.

## Ein Paar Damensstiefel

werden gegen Tabak eingetauscht.  
Adresse in der W. d. B. 8196

Gebrauchte leere

## Flaschen

zu halbe und ganze Liter zu  
halt, aus weißem Glas laßt  
jedes Quantum Marburger  
Molkerei-Ges., Tegetthof-  
straße 63. 8176

## Schön möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang vom 1.  
Dezember zu vermieten. Alther-  
ligengasse 2, part. 8241

## Zu verkaufen

elegante komplette Schlafzimmer-  
Einrichtung. Anzusagen Winder-  
nauerstraße 18, part., Tür 27.

Müchterne und fleißige

## Binder und Kellnerburschen

sucht die Kellereigenenschaft  
Marburg, Reiserstraße 1.

Anständiges

## Mädchen

brav, verlässlich und sehr arbeit-  
sam 16—17 Jahre alt, wird als An-  
fängerin in einem Kaffeehaus auf-  
genommen. Anzusagen i. d. W. d. B. 8076

## Nüsse

Maschanzker Äpfel, Obstmost  
und trockene Schwämme

kauf zu Höchstpreisen

Copetti, Marburg, Kaserngasse 11.

## Fräulein

aus gutem Hause, welches den Handelskurs absolviert hat, findet Aufnahme bei 8214

## Alex. Starkel,

Uniformierungsanstalt, Herren- und Damenmodegeschäft.

## Perser Teppiche

zu kaufen gesucht. Gebe zweimal mehr, als der Aufschöpfung-  
preis. Anträge unter „Perser“ an W. d. B. 8192

## Kontoristin

für eine Fabrik in Südbödenmarkt per sofort gesucht. Perfekte  
Stenotypistin, Kenntnis der beiden Landesprachen in Wort  
und Schrift Bedienung. Eines Praxis und Buchhaltungs-  
kenntnisse erwünscht. Für Verpflegung ist gesorgt. Selbst-  
geschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung  
und Beheizung unter „St. 200/55“ an Alenreichs Annoncen-  
expedition, Graz, Sodstraße 4 bis 6. 8178

## Möbl. Zimmer

nähe Grazersdorfstadt, möglichst par-  
terre, für ruhigen Herrn gesucht  
Anträge erbitten unter „Einfach und  
rein“ an W. d. B. 7886

## Schöne junge Angorakatze

weiß oder grau zu kaufen gesucht.  
Anfragen erbitten an W. d. B.

Tüchtiger 8212

## Tischlerarbeiter

wird sofort aufgenommen.  
Mabelhaus Zelenka, Herrng.

## Zimmer

ab 1. Dezember zu vermieten. Anf.  
Grazgasse 19, 1. Stod. 8206

## Möbl. Zimmer

ge sucht, ruhig, parterre, Nähe Bahn-  
hof. Anträge erbitten unter „Preis  
angabe“ an W. d. B. 7945

## Wer mir Kohle

verschafft, bekommt Zigaretten. An-  
frage in der W. d. B.

## Feinen Zigarettenlabak

gebe ich für Vorkauf-Oberleder.  
Adressen unter „Vorkauf“ an die  
W. d. B. 8200

## Ski

zu kaufen gesucht. Adressen  
erbitten an W. d. B. 8157

## Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in  
der Buchdruckerei Krall.